



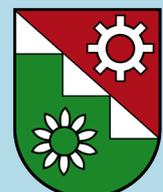
Alles andere als Stillstand!

In der Gemeinde Rüstorf tut sich, trotz COVID-19, so einiges. Drei neue Mitarbeiterinnen, sowie eine zusätzliche Buslinie sind nur ein Teil davon.

Lesen Sie weiter auf Seite 12 (Buslinie) und auf Seite 16 (Personalangelegenheiten).

UNTER ANDEREM IN DIESER AUSGABE:

Gemeindeberichte
Ferienprogramm und Kreativwettbewerb
Vereine und Sport





Liebe Rüstorferinnen und Rüstorfer!

Gerne informiere ich Sie über die wichtigsten Ereignisse in unserer Gemeinde.

Vorwort:

Die Corona-Krise hat auch die Gemeinde Rüstorf noch fest im Griff. Wir sind aber bisher, mit lediglich zwei Erkrankungs-Fällen glimpflich davon gekommen.

Ich bin froh, dass die Politik so streng und rigoros reagiert hat. So sind wir in Österreich viel besser durch die Krise gekommen als viele andere Länder. Ich begrüße auch die neuesten Vorsichtsmaßnahmen, die uns hoffentlich vor einer zweiten Erkrankungs-Welle bewahren werden.

Auch in Rüstorf sind in den vergangenen Monaten alle Veranstaltungen abgesagt worden. So wird etwa der Trachtensonntag in Zusammenarbeit mit den Goldhaubenfrauen erst im Sommer nächsten Jahres stattfinden. Die für das Frühjahr erstmals geplante gemeinsame Feier für Altersjubilare ist auf September verschoben worden.

Wir sind um möglichste Normalität bemüht.

Deshalb haben wir uns entschlossen, wenigstens ein abgespecktes Ferienprogramm für unsere Kinder anzubieten. Die Veranstaltungen werden ausschließlich im Freien stattfinden. Ein Kreativ-Wettbewerb zum Thema „Rüstorf gemeinsam leben“, unserem Slogan aus dem Gemeindelogo, soll die Kinder zusätzlich sinnvoll beschäftigen (Siehe Seite 14 & 15).

Im Amt waren und sind wir bemüht die Arbeit, die Entscheidungsfindung und den Informationsfluss so gut wie möglich aufrechterhalten. Aus Gründen der Vorsicht ist in zwei Teams gearbeitet worden, wobei ein Teil abwechselnd von zu Hause aus, gearbeitet hat. Arbeit ist genug da. So sind im heurigen Jahr bereits 36 Bauansuchen eingelangt, so viel wie noch nie.

Anders als so manche andere Gemeinde, haben wir den Rekord-Arbeitsanfall in der Bauverwaltung bisher ohne nennenswerte Verzögerungen bewältigt.

Aufgrund der gesetzlichen Ermächtigung haben wir während der Covid 19 Krise die Möglichkeit von Umlaufbeschlüssen des Gemeinderates (ohne Anwesenheit der Mandatäre) genutzt, um rasche Entscheidungen zu ermöglichen.

Um die Mandatäre am Laufenden zu halten, sind zusätzliche zwei schriftliche Fraktions-Informationen übermittelt worden.

Erst Ende Juni hat wieder eine reguläre Gemeinderats-Sitzung – unter Einhaltung der Abstandsregeln – im Turnsaal stattgefunden.

Danke

- an mein Team für den schwierigen Einsatz
- allen, die sich in der Nachbarschaftshilfe engagiert haben und sich in den Dienst des nächsten gestellt haben
- dem Ehepaar Cakir für die Spende von 200 Stk. selbst hergestellten Schutzschildern
- an Roswitha Pogotz für die selbstgenähten Masken für alle Volksschulkinder
- an das Personal unserer Kinderbetreuungseinrichtungen, die den Betrieb so gut wie möglich aufrechterhalten haben



Familie Cakir bei der Übergabe der Schilder



Katharina beim Einkaufen für Senioren



Wunderschöne, selbstgenähte Masken von Frau Pogotz

Freude über neue Hausärztin in Desselbrunn

Die leidvolle Erfahrung zeigt: Es ist äußerst schwierig für eine Landgemeinde einen Hausarzt zu gewinnen. Die Möglichkeit eine Hausapotheke einzurichten, macht die Hausarztstätigkeit jedoch attraktiver.

Dies ist gesetzlich nur möglich, wenn die geplante Haus-Apotheke mehr als sechs Kilometer von der nächsten Apotheke entfernt ist.

Es ist ein Glücksfall, dass es im Gemeindegebiet von Desselbrunn einen Platz gibt, von der sämtliche Apotheken im Umkreis weit genug entfernt sind. (Je zwei Apotheken in Schwanenstadt und Laakirchen, Apotheken in Stadl-Paura und Attnang)

Ein weiterer Glücksfall ist, dass sich gerade an dieser Stelle ein Neubaugebiet befindet, wo eine Ordination in absehbarer Zeit errichtet werden kann.

Nach vielen Gesprächen und Bemühungen ist das Ziel erreicht:

Wie berichtet, hat sich Frau Dr. Elisabeth Gottschall aus St. Pölten in Desselbrunn als praktische Ärztin niedergelassen. Zunächst wird sie in einer provisorischen Container-Ordination praktizieren.

Gegenüber der Containerpraxis wird ebendort über den Bauträger Ettinger Wohnbau GmbH. ein Doppelwohnhaus errichtet.



Frau Dr. Gottschall gesäumt von ihren beiden Mitarbeiterinnen und ihren beiden Bürgermeisterinnen

In diesem werden dann erdgeschossig fixe Arztpraxsräumlichkeiten eingerichtet werden. Fr. Doktor Gottschall wird sich dort einmieten. Wir rechnen mit einer Bauzeit von ca. eineinhalb Jahren.

Die Führung einer Hausapotheke scheint trotz erfolgten Einspruches der Apothekerkammer gesichert und ist komfortabel für die Patienten.

Da der Bestand der Ordinations-räumlichkeiten jedenfalls für die Zukunft sicher gestellt werden soll, haben die Gemeinden Rüstorf und Desselbrunn jeweils ein Vorkaufs- und Einweisungsrecht für die Zukunft (bis 2040) vertraglich vereinbart.

Es bleibt die Sorge vieler: werden die RüstorferInnen überhaupt als PatientInnen genommen?

Fr. Dr. Gottschall hat auf meine diesbezügliche ausdrückliche Frage erklärt: „Desselbrunner und Rüstorfer PatientInnen kommen bevorzugt dran.“ Ob sie auch offizielle Gemeindeärztin von Rüstorf und Desselbrunn werden will, wird sie erst zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Wir wünschen Fr. Dr. Elisabeth Gottschall einen guten Berufsstart und viel Erfolg in ihrer wichtigen Aufgabe.

Neue Mitarbeiterinnen am Gemeindeamt

Am Höhepunkt der Corona-Krise (Tag des Shut-Down) wurden zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt:

Mit 16.03.2020 haben Barbara Imlinger und Doris Kwiatkowski ihren Dienst angetreten.

Seit 02.04.2020 ist nun auch Birgit Müller Teil des Teams.

Frau Kwiatkowski wird vorrangig in der allgemeinen Verwaltung eingesetzt werden und dort Sieglinde Kirchwegger, die uns leider in den Sommermonaten verlassen wird, ersetzen.

Frau Imlinger unterstützt die Bauabteilung und die Buchhaltung und Frau Müller leitet die Buchhaltung.



v.l.n.r. Birgit Müller, Doris Kwiatkowski und Barbara Imlinger mit AL Manfred Göbl und Bgm. Mag. Pauline Sterrer nach der Angelobung

Die neuen Mitarbeiterinnen haben sich inzwischen sehr gut eingearbeitet und wurden von den Kolleginnen und Kollegen – trotz der widrigen Umstände – gut im Team aufgenommen.

Die drei Mitarbeiterinnen stellen sich auf Seite 16 vor und schmücken unser Titelbild.

Neues Gemeindeamt - Bitte warten?

Wie berichtet, hat sich die Pfarre Rüstorf nach langem Ringen bereit erklärt, der Gemeinde einen Teil des Pfarrgrundes zur Errichtung eines neuen Gemeindeamts sowie eines zweigruppigen Kindergartens zu überlassen.

Die Pfarre - als Eigentümerin des Grundes - hat die Eckpunkte des Baurechtsvertrages bereits beschlossen. (Ein von uns gewünschte Erwerb des Grundstückes wird abgelehnt und ist kein Thema mehr.)

Unser Ziel war die Baurechtsvereinbarung in der Gemeinderatssitzung vom 25. Juni zu beschließen.

Letztlich konnte mit der Diözesanfinanzkammer, die zahlreiche Bedingungen vorgibt, bis zum geplanten Termin keine Einigung erzielt werden. Schwer wiegt auch, dass der Vertragsentwurf dem zuständigen Landesrat Max Hiegelsberger und der zugezogenen Vertreterin der Aufsichtsbehörde des Landes (IKD) missfällt.

So wie der Vertrag jetzt vorliegt, würde eine Förderung des Bauvorhabens abgelehnt. Bemängelt werden für die Gemeinde nachteilige Vertragsbedingungen, mein mangelndes Verhandlungsgeschick...

Mir ist nichts anderes übrig geblieben, als die Tagesordnungspunkte Baurechtsvertrag Pfarrgrund und den unmittelbar in Zusammenhang stehenden Punkt Flächenwidmungsplanänderung Pfarrgrund kurzfristig abzusetzen.

Trotz dieses Rückschlages bin ich zuversichtlich, dass wir in weiteren Verhandlungen ein für alle befriedigendes Ergebnis erzielen können, ohne an den beschlossenen Eckpunkten der Pfarre rütteln zu müssen. Ich plane alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen und so lange zu verhandeln bis weißer Rauch aufsteigt. Insbesondere die vorliegende Planung, an die wir uns in jahrelangem Bemühen herangetastet haben, steht zwischen Gemeinde und Pfarre außer Streit, ist sie doch Basis und Bedingung der Grundüberlassung durch die Pfarre. Mit diesem Entwurf steht und fällt das ganze Projekt.

Ich hoffe, dass dies auch vom Land so akzeptiert wird. Im Übrigen werden wir uns mit dem Land eng abstimmen. Wir werden auch, wie vom Land verlangt, den Ortsbildbeirat des Landes miteinbeziehen. Hinsichtlich der Neigung und Ausführung des geplanten Steildaches, der Gestaltung der Fassade und des Innenraumes besteht durchaus ein gewisser Gestaltungsspielraum.

In den letzten Monaten sind wir auch wichtige Schritte vorwärts gekommen.

- Das Pfarrgrundstück wurde inzwischen vermessen und es wurde die Erstellung eines Wertermittlungs-Gutachtens beim Bezirksbauamt Gmunden in Auftrag gegeben.
- Die Planung des von der Pfarre gewünschten Gehweges entlang der sogenannten Friedhofstrasse wurde durchgeführt und an die entsprechenden Stellen übermittelt.
- Das Raumerfordernisprogramm seitens des Landes wurde nochmals überarbeitet. Die genehmigten 550 m², sowie unbedingt notwendige Flächen für Gänge und Nebenräume entsprechen den vorliegenden Planungen.
- Weil wir überlegen, das neue Gemeindeamt zum größten Teil in Holzbauweise zu errichten, haben wir eine Erkundungsfahrt zu bestehenden Amtshäusern in Holzriegel – bzw. Vollholzbauweise unternommen (Siehe Seite 5). Wir konnten für die Detailplanung des Innenraums zahlreiche Anregungen und Ideen mitnehmen.
- Bezüglich des geplanten Kindergartens im Erdgeschoss warten wir auf ein Koordinationsgespräch mit Vertretern der Aufsichtsbehörde IKD und der Bildungsabteilung des Landes.
- Es hat bereits eine Beratung hinsichtlich umweltfreundlicher Heizungstechnik, der möglichen Installation einer Photovoltaik Anlage und einer Energietankstelle stattgefunden.



Besichtigung Gemeindeämter

Oberhofen am Irrsee Baujahr 2015/2016



Bauweise: Zweigeschossiger in den Hang gebauter Holzriegelbau. Das Untergeschoss ist in Massivbauweise ausgeführt.

Besonderheit: Im Erdgeschoss Sitzungsaal zum Vorplatz hin geöffnet. Der Saal wird auch für Trauungen und kleinere Veranstaltungen genutzt. Offener Bürgerservicebereich.

Standort: Am alten Standort errichtet, weil eine perfekte Zentrums-lage besteht. Kirche, Gasthaus und Einkaufsmarkt befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Energieversorgung/Heizung: Photovoltaikanlage, Tiefenbohrung.

Zusatznutzung: Postpartner, Musikheim im Obergeschoss

Nußdorf am Haunsberg (Sbg) Baujahr 2015 / 2016



Bauweise: Dreigeschossig in Vollholzbauweise. Unterkellerung und Liftschacht in Massivbauweise.

Besonderheit: Außer den Böden sind die ganze Innenausstattung/Wände in Holz ausgeführt.

Standort: Ersatzbau wegen perfekter Zentrums-lage, Kirche und Gasthaus befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Zusatznutzung: Großzügiger Universalraum mit Küche ausgestattet. Derzeitige Nutzung vorwiegend als Gymnastikraum (Mutter-Kind-Turnen etc.) Zusätzlicher großzügiger Raum mit Küche für Nutzung durch die Vereine (z.B. Landjugend, Kameraden)

Energie/Heizung: Tiefenbohrung

Redlham Baujahr 2008 / 2009



Bauweise: Zweigeschossiger in den Hang gebauter Holzriegelbau. Das Untergeschoss ist in Massivbauweise ausgeführt.

Besonderheit: Ausgeklügeltes Fasadensystem zur Beschattung und als Sichtschutz.

Standort: Altbau war abgelegen. Ersatzbau mitten im Ort mit großem Platz und VAZ zur Neuschaffung eines Ortszentrums. Für Veranstaltungen (Maibaum, Christbaum, Markt).

Zusatznutzung: Krabbelstube (vorderer Kindergarten) und Arztpraxis im Untergeschoss.

Heizung/Energie: Wasser-Wasser Wärmepumpe; Fußboden kann im Sommer gekühlt werden.

Gemeindehilfspaket des Bundes - 219.628,10 € für Rüstorf

Bekanntlich stellt der Bund eine Milliarde Euro zur Verfügung, damit die Gemeinden und Städte wichtige Investitionsvorhaben umsetzen können. So soll in schwieriger Zeit die Wirtschaft angekurbelt und Arbeitsplätze in der Region gesichert werden. Die Vorhaben müssen allerdings spätestens bis Ende 2021 begonnen werden. Laut einem Schreiben von Finanzminister Blümel vom Juni 2020 beträgt der **Direktzuschuss für Rüstorf 219.628,10 €**.

Diese Summe, die sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinde berechnet, könnte uns etwa bei der Finanzierung unseres wichtigen Gemeindeamt-Projekts enorm helfen.

Schon jetzt können wir sagen, dass der Bau des neuen Gemeindeamts samt Kindergarten den bisher bekannten Förderrichtlinien in dreierlei Hinsicht entsprechen würde, nämlich:

- Neubau von Gebäuden im Gemeindebesitz (Baurecht = Besitz)
- Neubau von Kinderbetreuungseinrichtungen
- Nachhaltige klimafreundliche Bauvorhaben in Holzbauweise



Das Geld des Bundes kommt wie gerufen!

Straßenbau 2020

Wir sind froh, dass das Straßennetz der Gemeinde gut durch den sehr milden Winter gekommen ist. Aufgrund der coronabedingt schwierigen finanziellen Lage werden nur die notwendigsten Sanierungen durchgeführt. Die kleineren Schäden werden wir in Eigenregie ausbessern.

Straße Union-Siedlung in Mühlwang saniert:

Die Schotterstraße in der neuen Union-Siedlung hat vor allem durch die rege Bautätigkeit sehr gelitten. Wegen der zahlreichen Schlaglöcher wurde diese Siedlungsstraße heuer als erstes saniert. Die Fahrbahn wurde gegrädert und es wurde Asphalt-Recyclingmaterial aufgebracht. Die Straße ist sehr ordentlich geworden und wird hoffentlich einige Jahre halten.



Spritzdecke für Güterweg Hart:

Der Güterweg Hart war ebenfalls in einem schlechten Zustand. Dieser Güterweg wurde beginnend bei der Stadl-Paura Straße bis zum Haus Hart 2 (Grünbacher) durch den Güterwegeerhaltungsverband (WEV) mit einer Spritzdecke versehen.

Sanierung Radweg Hart Eglau:

Auch die Sanierung dieses überörtlichen Radweges duldet keinen Aufschub mehr. Dieser viel genutzte Radweg weist zahlreiche Schlaglöcher auf und wird gegrädert werden, damit wieder eine stabile, ebene Fläche entsteht. Außerdem werden die angrenzenden Waldbesitzer zum Rückschnitt von in die Fahrbahn hängenden Ästen aufgefordert. Dem Radfahrvergnügen soll dann nichts mehr im Wege stehen.

Asphaltierung Schönbergersiedlung steht bevor:

Trotz angespannter finanzieller Lage wollen wir dieses lange aufgeschobene und fest versprochene Bauvorhaben heuer durchziehen. Die Ausschreibung wird derzeit vorbereitet. Wir rechnen mit Kosten von rund 200.000 €.

Aus heutiger Sicht können wir im Oktober mit dem Vorhaben beginnen. Bis dahin sollen die größeren Arbeiten beim Feuerwehrhaus abgeschlossen sein. Vor Baubeginn wird eine Begehung mit den Anrainern stattfinden, zu der wir rechtzeitig einladen werden.

Straßenrohbau- Birkenweg Nord/Oberroithergründe steht an:

Das Umwidmungsverfahren für neun Baugrundstücke auf den Oberroither-Gründen nördlich der Birkenweg-Siedlung ist so gut wie abgeschlossen. Inzwischen wurden bereits Planentwürfe für die ersten Häuser vorgelegt. Der Straßenrohbau muss nun rasch verwirklicht werden.

Je nach Angebotspreis werden wir das Vorhaben im Zuge des Kanalbaus oder in Eigenregie bewerkstelligen.

Fahrbahnteiler Rüstorf Ost fertig geplant:

Mit der Errichtung des Fahrbahnteilers Rüstorf Ost auf der Stadl-Paura Landesstraße in etwa auf Höhe der Volksschule soll die letzte Etappe unseres preisgekrönten Schulwegekonzeptes verwirklicht werden. Eine konkrete Planung liegt bereits vor. Es wird eine Kostenteilung 50 zu 50 zwischen Land OÖ und Gemeinde geben. Eine Schätzung der Projektkosten fehlt derzeit noch. Die notwendigen Grundeinlösen werden von einem Vertreter des Landes durchgeführt. Die Bauausführung wird durch die Straßenmeisterei erfolgen. Ein Baubeginn noch im heurigen Jahr ist unwahrscheinlich.

Neue Leuchten im Straßenbild:

Das bisher in Rüstorf verwendete Modell der Straßenbeleuchtung wird nicht mehr hergestellt. Das ausgewählte neue Modell ist dem Gewohnten ähnlich und preiswerter. Eine Leuchte wurde probeweise vor dem VAZ installiert. Allein durch Beschädigung bzw. Umfahren benötigen wir pro Jahr zwei bis drei neue Lichtpunkte.



INKOBA Region Schwanenstadt - Statuten beschlossen

Die Gemeinden Atzbach, Niederthalheim, Oberndorf, Pitzenberg, Pühret (neu hinzugekommen), Rutzenham, Rüstorf, Schlatt und Schwanenstadt haben in den letzten Wochen die Statuten für die Gründung der Inkoba-Region Schwanenstadt beschlossen. Damit sollte nun der konstituierenden Sitzung für diesen Verband zur Schaffung eines gemeinsamen Betriebsbaugebietes nichts mehr im Wege stehen.

Für die ebenfalls zur Region gehörenden Gemeinden Redlham und Desselbrunn, die an einer Zusammenarbeit nicht interessiert sind, sind die Türen weiter offen.

Als weitere Schritte sollen geeignete, für Unternehmen attraktive Flächen gesichert, erschlossen und verwertet werden.

Bereits im Jahr 2013 haben wir uns entschlossen auf interkommunaler Ebene besser zusammen zu arbeiten, insbesondere ein gemeinsames Betriebsbaugebiet zu schaffen. Auf intensive Arbeit folgte leider eine fast dreijährige Schaffens-Pause.

2018 haben wir neuen Anlauf genommen und es wurden mit neuem Schwung Ideen beraten und die für die Verbandsgründung notwendigen Statuten finalisiert. Zahlreiche Gespräche, Sitzungen und eine Info-Veranstaltung in Oberndorf waren notwendig zum Erfolg. Erfreulicherweise ist Pühret als 9. Gemeinde dazugekommen. Betreut und unterstützt wurden wir von Mag. Rainer Edelsbrunner, Projektmanager der Business Upper Austria, der Wirtschaftsagentur des Landes Oberösterreich.

Die Vorteile der Zusammenarbeit liegen auf der Hand:

- Sparsamer Umgang mit dem wertvollen Gut Grund und Boden.
- Schaffung von Arbeitsplätzen (keine Lager und Autowaschanlagen), auch hochwertige, wissensintensive Arbeitsplätze. Ziel ist u.a. unsere Studenten wieder zurück zu holen. Wir haben in Rüstorf schon jetzt die 6. beste Rückkehrer-Quote von jungen Menschen in Oberösterreich.
- Größter Vorteil: Der Verband hat Rechtspersönlichkeit. Die Entscheidung über die jeweilige Ansiedlung eines Unternehmens liegt bei uns. (Eine Gemeinde bzw. der / die BürgermeisterIn hat hingegen keine rechtliche Möglichkeit einen für die Gemeinde nachteiligen Betrieb abzulehnen, wenn die Widmung passt.)
- Die Kosten der Infrastruktur tragen die Betriebe.
- Gemeinsames Marketing und professionelle Vermarktung des Grundes.
- Solidarität statt Konkurrenz.
- Kosten und Einnahmen werden geteilt.
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region.
- Schaffung von gut erreichbaren, störungsfrei nutzbaren Standorten.
- Neunutzung von bestehenden Betriebsgründen.

Aktuell bestehen in Oberösterreich 28 regionsübergreifende / bezirksübergreifende Kooperationsgemeinschaften, in denen 303 (von 440) Gemeinden gemeinsam Standorte entwickeln und Betriebe ansiedeln. Dass einzelne Gemeinden einer Region – wie bei uns – nicht mitmachen, ist ungewöhnlich.



Die Gemeinden der INKOBA Region Schwanenstadt - hier noch ohne Pühret

Übrigens, während wir jahrelang über den Statuten gebrütet haben, haben sich alle 11 Gemeinden des nördlichen Salzkammerguts geschlossen, vertrauensvoll und in großer Solidarität im Juli 2017 zur Inkoba Salzkammergut Nord zusammengeschlossen. (Gmunden, Grünau im Almtal, Gschwandt, Kirchham, Laakirchen, Ohlsdorf, Pinsdorf, Roitham, Sankt Konrad, Scharnstein, Vorchdorf - das „reiche“ Laakirchen würde Kirchham nicht brauchen).

Inzwischen wurde in Vorchdorf eine große Fläche entwickelt und mittels Optionsverträgen gesichert. Mittlerweile ist man schon erfolgreich am Verdienen. Etwa errichtet der Roboter-Weltmarktführer Fanuc seine Österreichzentrale in Vorchdorf!

Volksschulprojekt positiv geprüft:

Das Projekt Generalsanierung Volksschule samt Einbau einer dritten Krabbelstubengruppe, Einbau einer provisorischen Kindergartengruppe sowie Aufbau von zwei Schulklassen konnte im Sommer 2018 in Rekordzeit verwirklicht werden. Dieses größte und kostenintensivste Bauprojekt seit dem Bau der Volksschule Ende der 1960iger, Anfang der 1970iger ist am 16. Juni einer Prüfung durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde unterzogen worden. Diese ist sehr positiv ausgefallen. Dass das komplexe Bauvorhaben so rasch und unter weitgehender Einhaltung der veranschlagten Kosten verwirklicht werden konnte, ist dem besonderen Engagement und der Umsicht unseres Bauleiters Alexander Sotsas (amm zt-GmbH) und unseres Amtsleiters Manfred Göbl zuzuschreiben. Ich bedanke mich herzlich!

Siehe folgenden Bericht:

Abrechnung Generalsanierung Volksschule Rüstorf samt Einbau einer dritten Krabbelstubengruppe und einer Kindergartengruppe

Es hat zwar etwas gedauert bis die letzte Firma eine Schlussrechnung gestellt hat, aber Anfang Juni konnten wir die vorläufige Abrechnung des umfangreichsten Bauvorhabens der letzten Jahrzehnte in der Gemeinde durchführen.

Vor Baubeginn ist ein Investitionsplan aufzustellen, welcher vom Land im sogenannten Finanzierungsplan genehmigt wird.

Investitionssumme laut Finanzierungsplan:

Schulsanierung	1.630.279,-
Krabbelstube III	130.000,-
Schulvorplatz	100.000,-
Zwischensumme	1.860.279,-
Indexanrechnung 4,2%	78.132,-
Baukostensumme	1.938.411,-

Während der Bauphase gab es wöchentliche Baubesprechungen und es ist für jeden, der schon einmal Umbauarbeiten vorgenommen hat, nachvollziehbar dass bei Sanierungsmaßnahmen während der Bauphase Entscheidungen zu treffen sind, ob man sich Zusätze leisten will oder kann.

Durch Beschlüsse im Bauausschuss, Gemeindevorstand oder im Gemeinderat wurden diverse Zusätze beauftragt, wobei nachstehend nur die größeren Gewerke aufgezählt werden:

a) Die provisorische 4. Kindergartengruppe war nicht eigens budgetiert, da ursprünglich eine gänzliche Anmiete vom Mobiliar vereinbart und geplant war. Die Ausstattungsfirma konnte allerdings dann doch nicht alles als Mietmobiliar bereitstellen und es sind Kosten von € 17.000,- entstanden.

b) Weil die Ausbesserung der Fliesen bei den Stiegen vom Bauausschuss als nicht sinnvoll angesehen wurde, fand eine neue Verfliesung der Hauptstiege mit Anpassung der Steigungsverhältnisse statt. Im Direktionsbüro wurde der Estrich erneuert, in der Krabbelstube ein Stauraum unter der Treppe eingebaut – Mehrkosten € 14.000,-.

c) Zusätzliche Bestellung von Schulmöbeln nach den Wünschen vom Lehrpersonal und Einrichtung einer zusätzlichen Klasse, welche zum Finanzierungsplanzeitpunkt vom Land noch nicht genehmigt wurde - Mehrkosten für die Schulmöbel von € 17.000,-.

d) Mehrkosten beim Bodenleger – hochwertiger Linolbelag wurde auf Wunsch der Schule und vom Bauausschuss bestellt € 4.400,-.

e) Nachdem sich das Land bzw. der Bund bei der Ausstattung der EDV für die Schule sehr zurückhält, wäre grundsätzlich überhaupt keine EDV Ausstattung vorgesehen gewesen. Wir wollten aber eine moderne Schule mit zukunftsorientierter EDV Ausstattung und auch digitale Schultafeln als Schulstandart ansehen.

Die Sanierung der Volksschule ist im Sommer 2018 in Rekordzeit gelungen.



Deshalb hat sich der Gemeindevorstand entschlossen hier etwas Geld in die Hand zu nehmen: Mehrkosten € 20.400,-.

- f) Spielgartenerweiterung nach den Wünschen der Krabbelstubenpädagoginnen für die 3. Krabbelstubengruppe €5.100,-.

Allein durch diese zusätzlichen (nicht vollständig angeführten) Anschaffungen wurden Mehrkosten von € 77.900,- bewusst in Kauf genommen. Die Baukosten würden allein durch die oa. (nicht vollständige) Aufstellung € € 2.016.311,- betragen. Wir haben bei den meisten Professionisten unter der angebotenen Baukostensumme abrechnen können. Die dabei erzielten Einsparungen haben die Zusatzaufträge kompensieren können.

Tatsächlich wurden vom Prüfungsausschuss Baukosten von € 2.001.779,- (das sind € 63.368,- Euro über dem Finanzierungsplan) festgestellt. Dies bedeutet Laienhaft ausgedrückt, dass wir die im Finanzierungsplan vorgesehene Baukostensumme (wieder einmal) eingehalten haben. Die bewusst in Kauf genommen zusätzliche Maßnahmen und Anschaffungen haben einerseits zu einer Erhöhung der Baukostensumme geführt, aber durch Einsparungen auf der anderen Seite konnten diese wieder kompensiert werden.

Im Gemeinderat hat der Prüfungsausschussobmann verkündet, dass die Mehrkosten ausreichend begründet und nachvollziehbar sind. Von den Prüfungsausschussmitgliedern wurden die vorgelegten Rechnungen als sehr übersichtlich und ordentlich beurteilt.

Bauhofverband Desselbrunn - Rüstorf nimmt die Arbeit auf

Die konstituierende Sitzung des Bauhofverbandes ist am Dienstag, den 4. Februar 2020 im VAZ Rüstorf über die Bühne gegangen.

Am Mittwoch **8. Juli 2020 fand die erste Verbandsversammlung** im Turnsaal der Volksschule in Desselbrunn unter Einhaltung der Corona-Schutz Bestimmungen statt.

Die wichtigen Themen der Tagesordnung waren: Voranschlag, Winterdienst, Dienstpostenplan und der Ankauf eines Pritschenwagens.

Während Budget und Dienstpostenplan einstimmig beschlossen worden sind, musste der Ankauf des schon dringend benötigten Fahrzeuges - wegen Nichteinigung auf ein bestimmtes Modell - vertagt werden. Auch bezüglich des gemeinsamen Winterdienstes sind noch Gespräche notwendig, bzw. wird Hr. AL. Göbl eine Analyse für dessen optimalen Ablauf erarbeiten.

Der Start unserer überörtlichen Zusammenarbeit gestaltet sich etwas holprig. Es kann nur besser werden!



Der Vorstand des neuen Bauhofverbandes

Funkmast zwischen Mühlwang und Kaufing

Die A1 ist an die Gemeinde Rüstorf mit dem Wunsch herangetreten einen Funkmast in Rüstorf zu installieren. Als technisch am besten geeigneter Standort hat sich laut A1 dabei der Bereich zwischen Kaufing und Mühlwang herausgestellt. Damit der Funkmast errichtet werden kann, ist eine Flächenwidmungsplanänderung erforderlich. Diese Widmungsänderung wurde in der Gemeinderatssitzung vom 25.06.2020 beschlossen.

Im Zuge des Widmungsverfahrens gab es durchaus auch kritische Stimmen, die eine Beeinträchtigung des Orts- und Landschaftsbildes befürchtet haben. Zweifellos wird der mit über 40 m Höhe geplante Mast markant in Erscheinung treten. Der Netzbetreiber konnte uns jedoch glaubhaft darlegen, das ohne diesen Standort – der die bestehende Sendeanlage in der Ortschaft Kaufing ersetzt – die Versorgung (sprich der „Empfang“) in zeitgemäßer Qualität für einen Großteil des Rüstorfer Gemeindegebietes nicht sichergestellt werden kann.

Handytelefonie und mobile Datennutzung werden in Zukunft sicher eine noch größere Rolle spielen als bereits bisher. Um die Netzversorgung der Rüstorfer Bevölkerung aufrecht zu erhalten bzw. teilweise sogar zu verbessern, ist es daher notwendig den neuen Mast zu errichten.

Die Sendeanlage wird zukunftsfit projektiert, so können auch neueste und zukünftige Mobilfunk-Standards darauf installiert werden.

Erste Jubiläumsfeier im September

Ab dem heurigen Jahr sollen die Gratulationen der Gemeinde für Alters- und Ehejubilare gesammelt zweimal im Jahr in den örtlichen Gasthäusern stattfinden.

Die Jubilare werden mit ihrer jeweiligen Begleitperson zum Mittagessen eingeladen.

Senioren, die an dieser Feier nicht teilnehmen können, besuche ich natürlich weiterhin gerne bei sich zu Hause.

Einladung

Die im Frühjahr **geplante erste Feier** ist der Covid-Krise zum Opfer gefallen. Die Veranstaltung wird am **8. September im Gasthaus Föttinger** stattfinden. Die schriftlichen Einladungen werden Mitte August zugehen.

Finanzen der Gemeinde ungewiss:

Corona hat die öffentlichen Haushalte in gehörige Turbulenzen gebracht.

Dramatischen Rückgängen bei den Steuereinnahmen wegen der tiefen Rezession mit hoher Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit, stehen Mehrausgaben für Förderungen, für die Hilfspakete der öffentlichen Hand („Koste es, was es wolle“) etc gegenüber.



Wir sind froh, dass Projekt wie die Volksschulsanierung bereits erledigt und finanziert sind.

Bleibt dem Staat weniger übrig, schlägt dies über die so genannte Kopfquote voll auf die Gemeindehaushalte durch.

Zusätzlich werden eigene wichtige Einnahmen der Gemeinde, wie die Kommunalsteuer, durch weniger Beschäftigte bzw. Kurzarbeit geschmälert.

Einen genaueren Überblick über die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf das heurige Budget werden wir frühestens im Herbst haben. Sicher ist, dass uns die negativen finanziellen Folgen der Corona-Krise noch Jahre begleiten werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer. Passen Sie auf sich und andere auf.

Herzlichst,

Eure Bürgermeisterin



Mag. Pauline Sterrer

Mag. Pauline Sterrer

Brand Wohnhaus - Alarmstufe 1 ...

.. lautete am 29.11.2019 um 23:42 Uhr die Einsatzmeldung der Landesfeuerwehrzentrale.

Binnen weniger Minuten waren die Einsatzkräfte der FF-Rüstorf und der FF-Windern mit insgesamt 35 Mann und sechs Fahrzeugen vor Ort.

Was sich in den Minuten vor dem Einsatz abspielte, schildert uns Frau Brigitte Thaler, eine Bewohnerin des vom Brand betroffenen Wohnobjektes, im Interview:



Foto: laumat.at/Matthias Lauber

Brigitte Thaler:

Es war ein gewöhnlicher Freitagabend. Meine Mutter und ich waren alleine daheim. Nach einem gemütlichen Fernsehabend bin ich etwas früher schlafen gegangen, da geplant war, dass ich meinen Mann von der Weihnachtsfeier abhole.

Meine 83-jährige, gehbehinderte Mutter hat noch weiter in Ihrer Küche in Ihrem Fernsehsessel ferngesehen.

Plötzlich wurde ich durch ein lautes Pfeifen geweckt. Mein erster Gedanke war gleich „Der Rauchmelder!“ und bin dann dem lauten Geräusch nach oben gefolgt.

Thomas Stürzlinger:

War deine Mutter zu diesem Zeitpunkt noch im Obergeschoss?

Brigitte Thaler:

Ja! Meine Mutter war nicht nur im Obergeschoss, sie war im wahrsten Sinne des Wortes mittendrin im Geschehen. Der elektrisch verstellbare Fernsehsessel auf dem sie gesessen hat, hat zu rauchen bzw. zu brennen begonnen.

Thomas Stürzlinger:

Hat sie das zu diesem Zeitpunkt nicht bemerkt?

Brigitte Thaler:

Doch, sie hat später dazu dann gemeint, dass der Sessel schon ein bisschen warm geworden ist...

Thomas Stürzlinger:

Wie war dann der weitere Ablauf, wer hat die Feuerwehr alarmiert?

Brigitte Thaler:

Wir sind umgehend ins Freie geflüchtet, dann habe ich den Notruf abgesetzt.

Die Küche und das Vorhaus waren bereits stark verraucht.

Es war mir nur wichtig meine Mutter und mich in Sicherheit zu bringen.

Thomas Stürzlinger:

Wie lange hat es dann gedauert, bis die Feuerwehr den Brand gelöscht hat?

Brigitte Thaler:

Die Löscharbeiten haben nur kurze Zeit in Anspruch genommen, danach wurde von den Einsatzkräften noch gelüftet und mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

Um 00:45 Uhr konnte „Brand-Aus“ gegeben werden und der Einsatz wurde beendet. Ein Vertreter der Feuerwehr hat mir dann noch erklärt, dass der Brand in letzter Minute eingedämmt werden konnte. Ein paar Minuten später hätte das Feuer vermutlich auf weitere Räume bzw. Gebäudeteile übergegriffen.

Thomas Stürzlinger:

Der Brand, der sich zu einem ausgewachsenen Zimmerbrand entwickelt hat, ging also von einem Fernsehsessel aus?

Hatte der zuvor irgendwelche erkennbare Mängel?

Brigitte Thaler:

Nein, der Sessel war erst ca. zwei Jahre alt und wurde im Fachhandel gekauft. Es gab keine, für uns erkennbare, Mängel oder Schäden und er hat bis zu besagter Nacht einwandfrei funktioniert.

Die genaue Ursache der Brandentstehung konnte nicht geklärt werden, es dürfte sich um einen elektrischen Defekt gehandelt haben.

Dieser hat dann zu einer großen Wärmeentwicklung im Inneren des Sessels geführt. Die Wärme hat sich dort aufgestaut und einen Schwelbrand ausgelöst.

Thomas Stürzlinger:

Wie ist die Nacht nach dem Brand dann weiter verlaufen?

Brigitte Thaler:

Meine Nachbarn, allen voran Familie Strauß und Hausberger, haben uns in vielen Belangen unterstützt. Es musste ja auch mein Mann noch von der Weihnachtsfeier abgeholt werden (lacht).

Wir konnten die Nacht bei Nachbarn verbringen und dabei wurde bereits viel vom Brandgeschehen aufgearbeitet.

Thomas Stürzlinger:

Wie groß war denn der Schaden?

Brigitte Thaler:

Der Fernsehstuhl und die Küche waren ein Totalschaden. Das schlimmste war der Ruß, der sich im gesamten Wohnbereich bis in das Erdgeschoß ausgebreitet hat. Die Versicherung hat sich bei der Regulierung des Sachschadens sehr kulant gezeigt. Aber viel wichtiger ist, dass es bis auf die Rauchgasvergiftung meiner Mutter, zu keinen Personenschäden gekommen ist. Nicht auszudenken was passiert wäre, wenn der Brand nicht sobald entdeckt worden wäre, oder der Rauchwarnmelder nicht angeschlagen hätte. Das hätte für meine Mutter ganz tragisch ausgehen können.

Ich kann wirklich nur jedem empfehlen genügend Rauchwarnmelder Zuhause anzubringen - man sieht an unserem Beispiel - die können wirklich Leben retten!



Klimaschutz - Mobilität

Um die Klimaziele zu erreichen, ist es notwendig, dass wir uns auch Gedanken über die Mobilität machen.

Ein großer Clou ist uns mit der neuen Buslinie Kaufing – Bahnhof Schwanenstadt gelungen.

Nun müssen die Kinder nicht mehr individuell von ihren Eltern einzeln oder bestenfalls mit kleinen Fahrgemeinschaften zum Bahnhof gebracht werden.

Die Erhöhung der Mobilität im ländlichen Raum durch die Einführung vom Jugend-, Senioren- und Traunstein Taxi oder durch das Mitfahrbankerl ist uns aber ebenso wichtig und muss nicht immer im Widerspruch zum Klimaschutz stehen – teilen sich doch üblicherweise mehrere Personen ein Taxi um Kosten zu sparen.

Dies ist noch immer besser als die vor Jahren eingeführte und mittlerweile erfreulicherweise wieder eingestellte intensive Fahrgastbedienung der Buslinie Vöcklabruck – Rüstorf – Gmunden.

Hier wurde mehrmals täglich mit großen Bussen wirklich nur Luft transportiert, weil kein einziger Fahrgast am Wochenende im Bus gesessen ist.

Aber natürlich gibt es noch Luft nach oben und wir werden weiterhin an einer Optimierung arbeiten und alle Anreize die durch Förderprogramme angeboten werden, soweit dies für Rüstorf sinnvoll ist, verfolgen und nutzen.

Neue Buslinie Mühlwang - Kaufing - Bahnhof Schwanenstadt

Alle paar Jahre wird seitens der Gemeinde versucht, dass wir für die Schülerinnen und Schüler aus Kaufing und Neudorf eine Buslinienverbindung zum Frühzug genehmigt bekommen, damit vor allem die Vöcklabrucker Schulen zeitgerecht erreicht werden können. Ein neuer Anstoß und unsere Beharrlichkeit haben nun endlich zum Erfolg geführt. Mit Schulbeginn September 2020 wird es, so haben uns die zuständigen Verantwortlichen versichert, einen neuen Kurs über Mühlwang – Kaufing – Neudorf – Staig zum Bahnhof Schwanenstadt geben. Der Bus wird voraussichtlich um ca. 6:53 Uhr am Bahnhof Schwanenstadt eintreffen, damit der Zug nach Vöcklabruck um 7:03 bequem erreicht werden kann.

Wir danken allen Ansprechpartnern beim Amt der OÖ. Landesregierung, vor allem aber Herrn Schuller vom Verkehrsverbund und Herrn Nuha vom Busunternehmen Sabtours, für die Kooperation und für den Willen die Infrastruktur in der Gemeinde Rüstorf weiter zu verbessern.

	S
	520
	101
Schwanenstadt Stadtpark	6.43
Rüstorf Abzw Mühlwang	6.44
Rüstorf Mühlwang	6.45
Kaufing Nr.47	6.47
Kaufing Neudorf	6.48
Staig b.Schlatt Kaufinger Straße	6.49
Schwanenstadt Volksschule (Wendestelle)	
Schwanenstadt Hauptschule 2	
Schwanenstadt Stadtplatz	
 ⇄ in Ri. Attnang-Puchheim (506)	
 ⇄ in Ri. Lambach Bahnhof (506)	
Schwanenstadt Bahnhof	6.53

Der gesamte Fahrplan kann auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Mitfahrbankerl

Da in der heutigen Zeit die Infrastruktur nicht mehr wird (Abwanderung der Raika,...), wurden letztes Jahr drei „Mitfahrbankerl“ angeschafft!



Dabei handelt es sich um ein Konzept zur Ergänzung des öffentlichen Verkehrs und zur Fortbewegung über regionale Distanzen ohne eigenem Auto.

Das „Mitfahrbankerl“ erhöht die Mobilität im ländlichen Raum, gerade für kurze Strecken.

Jeder, der auf diesem „Mitfahrbankerl“ Platz nimmt, möchte mitgenommen werden.

Ob Schüler, ältere Menschen oder Jemand, der sonst keine Möglichkeit hat, irgendwohin zu gelangen.

Neben der Überlegung Mobilität zu gewährleisten, sehen wir dahinter auch eine sozialgesellschaftliche Möglichkeit.

„Beim mitfoan wird gredet und so kemman d’Leid zam“.

Die Standorte:

- Dorfplatz (neben Betreubaren Wohnen)
- Johannisthal (ehm. Telefonzelle)
- Kaufing (Ulbrichts Witwe)

Jugendtaxi

Für das Jugendtaxi wird gerade eine einheitliche Lösung für Oö ausgearbeitet und der Bezirk Vöcklabruck ist als Modellregion auserwählt. Gestartet werden soll im Herbst 2020.

Funktionieren soll dies über eine Handy App und einen QR Code mit welchem bei Fahrtritt die Taxigutscheine der Gemeinde eingelöst werden können.



Voraussetzung wird sein, dass die Jugendlichen eine 4 You-Card besitzen oder dort zumindest eine Datenregistrierung vorgenommen haben.

Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Idee zu unterstützen und mitzumachen, nähere Einzelheiten werden nun vom Familienausschuss ausgearbeitet.

Seniorentaxi

Da die Kundenfrequenz in den letzten Jahre laufend zurückgegangen ist und die Rentabilität des Einkaufsbusses nach Schwanenstadt bei weitem nicht mehr gegeben war, musste dieser Service eingestellt werden. Wir haben nun versucht für unsere GemeindegängerInnen eine andere Lösung zu finden und wollen analog zum Jugendtaxi probeweise ein Seniorentaxi anbieten. Dieses wird den Einkaufsbuss ersetzen und bringt einige Vorteile für unsere älteren (aber auch für unsere nicht so mobilen) GemeindegängerInnen mit sich.

Mit dem Taxi sind Sie zeitlich flexibler und Sie können direkt bei Ihrem Wohnort ein- und aussteigen. Dies ist vor allem bei größeren Einkäufen sehr hilfreich. Der Gemeindevorstand hat deshalb in seiner Sitzung am 27. Februar den Beschluss gefasst, dieses „Seniorentaxi“, vorerst befristet bis Ende 2020, zu fördern.

Wir hoffen, dass diese Lösung im Sinne der aller ist und von den NutzerInnen gut angenommen wird.

Traunsteintaxi

Das Traunsteintaxi ist ein Anrufsammeltaxi (AST) mit Betriebszeiten von 7:00 bis 19:00 Uhr täglich, 365 Tage pro Jahr. Gefahren wird auf 5 Routen mit 70 Haltestellen in 10 Gemeinden im 2 Stundentakt.

TRAUNSTEIN TAXI
ROUTE 51 LAAKIRCHEN
51A LAAK. RATHAUSPLATZ

BETRIEBSZEITEN:
MO - SO TÄGLICH (AUSN. FEIERTAG)
VON 07:00 BIS 19:00 UHR
BITTE EINE STUNDE VORHER MIT ANRUFERKENNUNG ANRUFEN!
T. 43 60 - 422 1691
WEITERE INFO UNTER:
www.diemobilitaet.at

PREISE ERWACHSENE € 7,00
KINDER 6-14 JÄHRE € 3,00
KLINGELPREIS € 2,00
PREISE ERWACHSENE € 4,00
KINDER 6-14 JÄHRE € 1,50
KLEINKINDER bis 6 JÄHRE GRATIS
Sitzbeförderung oder Kinderwiegel bitte bei Ticketbestellung anfordern!
KEIN FAHRZEUGTRANSPORT MÖGLICH.
Es gelten die allgemeinen Beförderungsbedingungen für den ÖBB Fernverkehr.

ÖBB Das nationale ÖBB-Netzwerk ist ein Verkehrsunternehmen der ÖBB Group.

TRAUNSTEIN-KAMMERN
Landesrat, Bezirksrat, Gemeinde, Wirtschaft und Technologie

Route 51: Laakirchen - Traunfall - Rüstorf - Stadl Paura - Lambach - Almspitz.

Fahrpreise:

Pro normaler Strecke/Route € 7,00 pro Erwachsenem. Für eine Kurzstrecke (3 Stationen ab Einstiegsort) werden nur € 3,00 p. E. verrechnet. Kinder von 6-14 Jahre zahlen die Hälfte, Kinder unter 6 Jahren fahren gratis.

Wie geht es:

Einfach eine Stunde vor der gewünschten Abfahrtszeit das Taxi unter Tel.: 050 422 1691 bestellen.

Auch die Haltestelle Eglau ist nun beschildert und wird angefahren.

Nähere Informationen und Fahrpläne finden Sie unter: www.diemobilitaet.at/traunsteintaxi.html



Ferienprogramm 2020

Die Planung des heurigen Ferienprogramms war aus bekannten Gründen eher schwierig. Wir haben uns deshalb dazu entschieden, dass nur Veranstaltungen stattfinden werden, die im Freien abgehalten werden können und bei denen Abstand halten möglich ist.

Wir behalten uns natürlich das Recht auf Änderungen und Absagen vor, falls es neue Vorgaben seitens der Regierung gibt.

Die Verantwortung für eine Teilnahme am Ferienprogramm liegt trotzdem bei den Eltern.

Als Ersatz für die vielen Programmpunkte die ausfallen müssen, veranstalten wir einen Kreativwettbewerb für alle Rüstorfer Kinder.

Nähere Informationen findet ihr auf dem unten angefügten Plakat.

Kreativwettbewerb

unter dem Motto:

„Rüstorf gemeinsam leben“

Speziell in der Zeit, die vom „Coronavirus“ geprägt war, haben wir bemerkt wie wertvoll der Zusammenhalt in der Gemeinde ist und wie wichtig es ist, dass sich die Kinder zu Hause auch kreativ beschäftigen.

Teilnahme:

An diesem Wettbewerb können alle Kinder von 5 bis 14 Jahren teilnehmen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Egal ob malen, basteln, modellieren, fotografieren, filmen, etc. alles ist erlaubt und gewünscht.

Die Bewertungen erfolgen gestaffelt nach Altersgruppen.

Preise:

Den GewinnerInnen unter euch winken Preise in Form von Gutscheinen (€ 50,00, € 30,00 und € 20,00) für Spielwaren, Bücher und fürs Kino. Die prämierten Werke werden in der nächsten Gemeindezeitung veröffentlicht.

Abgabe:

Gebt eure Werke einfach bis **spätestens 31. August 2020**, versehen mit Namen und Alter im Gemeindeamt ab.

Viel Spaß und Erfolg wünscht das Team der Gemeinde Rüstorf!

Märchenwanderung am Montag, den 10. August 2020

(Ersatztermin bei Schlechtwetter am 14. August 2020)

- Veranstalter: Märchenerzählerin Margit Obermair,
unterstützt vom Familienausschuss
- Treffpunkt: Waldstadion Hof
- Dauer: 9:30 Uhr bis ca. 11:30 Uhr
- Teilnehmer: ab 5 Jahren
- Unkostenbeitrag: € 3,00
- Programm: Die Erzählerin trägt ihre Märchen in die Welt hinaus und weckt damit die
Fantasie der Kinder, die sicher in jedem schlummert.
- Mitzubringen: Sitzkissen oder Picknickdecke, geeignete Kleidung und Schuhwerk, Getränk,
event. Jause



Waldwanderung mit den Jägern

am Samstag, den 22. August 2020

(Ersatztermin bei Schlechtwetter am 29. August 2020)

- Veranstalter: Jägerschaft Rüstorf
- Treffpunkt: Waldstadion Hof
- Dauer: 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- Teilnehmer: ab 6 Jahren, max. 15 Kinder
- Unkostenbeitrag: € 3,00
- Programm: Wir lernen Interessantes über die Tier- und
Pflanzenwelt. Für Verpflegung wird gesorgt!
- Mitzubringen: geeignete Kleidung und Schuhwerk, Getränk



Bachabkehr Wanderung

am Montag, den 1. September 2020

(Ersatztermin bei Schlechtwetter am 2. September 2020)

- Veranstalter: Kraftwerk Glatzing
- Treffpunkt: Zwirchmayr Brücke
(Haus Mühlwang 5, Ortsende Mühlwang)
- Abholung nach Ende: Kraftwerk Mühlwang
- Dauer: 13:00 bis ca. 16:00 Uhr
- Teilnehmer: ab 6 Jahren, max. 15 Kinder
(jüngere Kinder nur in Begleitung der Eltern)
- Programm: Erlebniswanderung im Werkskanal und Besichtigung des Kraftwerks.
Für Verpflegung wird gesorgt!
- Mitzubringen: Gummistiefel, passende Kleidung, Kübel, Netz oder Schöpfer, Getränk



Im Rahmen des Rüstorfer Ferienprogrammes werden Fotos gemacht.

Mit der Anmeldung stimmen die Erziehungsberechtigten zu, dass Fotos auf denen ihr Kind klar zu erkennen sein könnte, in der Gemeindezeitung, auf Facebook oder auf der Homepage der Gemeinde Rüstorf veröffentlicht werden dürfen.

Personalangelegenheiten

Unsere neuen Mitarbeiterinnen stellen sich vor:



Birgit Müller

Mein Name ist **Birgit Müller**. Geboren wurde ich 1973 und habe meine Wurzeln in Rüstorf. Das war mit ein Grund, mich für die freie Stelle in der Gemeinde zu bewerben.

Ich habe eine Tochter und zwei Söhne und wohne in Attnang-Puchheim.

Seit 1. April 2020 gehöre ich nun zum Team des Gemeindeamtes und bin für die **Buchhaltung** zuständig. Die spezielle Situation der letzten Monate gestaltete meinen Arbeitsantritt etwas ungewöhnlich, aber ich wurde sehr kollegial und freundlich aufgenommen.

Die gute Unterstützung der Kollegen ermöglicht es mir, mich in mein Aufgabengebiet gut einzuarbeiten.

Durch meine langjährige Erfahrung und Weiterbildungen in der Buchhaltung fühle ich mich der neuen Herausforderung gewachsen.

Ich freue mich darauf Neues zu lernen und eine kompetente Ansprechpartnerin für alle zu werden.



Barbara Imlinger

Im Rahmen dieser Ausgabe der Gemeindezeitung würde ich gerne die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.

Mein Name ist **Barbara Imlinger**, ich bin 1980 geboren und wohne gemeinsam mit meiner Familie in Glatzing.

Seit 16. März 2020 darf ich das Team im Gemeindeamt Rüstorf, vor allem aber Herrn Ing. Thomas Stürzlinger im Bereich des **Bauamtes** unterstützen. Durch meine langjährige kaufmännische Tätigkeit bei der Firma Berger konnte ich eine kundenorientierte Arbeitsweise aufbauen.

Diese Serviceorientierung möchte ich in der Gemeindeverwaltung weiterentwickeln und freue mich den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Rüstorf bei ihren Anliegen behilflich zu sein.

Trotz der damals sehr angespannten Situation im Zusammenhang mit COVID-19 möchte ich mich für den herzlichen Empfang beim gesamten Team des Gemeindeamtes bedanken und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



Doris Kwiatkowski

Mein Name ist **Doris Kwiatkowski**. Ich bin 47 Jahre alt und lebe als ehemalige Rüstorferin mit meinem Sohn in Schwanenstadt. Ich freue mich, dass ich seit 16. März 2020 im **Bürgerservice** der Gemeinde Rüstorf als Sachbearbeiterin für Ihre Anliegen zuständig sein darf und den Aufgabenbereich von Frau Sieglinde Kirchwegger übernommen habe. (Bürgersevice, Veranstaltungszentrum, Hundmeldung, Fundamt...)

Nach vielen Jahren im Handel und Dienstleistungsbereich wollte ich mich beruflich weiterentwickeln und habe eine Ausbildung zur Speditionskauffrau absolviert um meine Bürokenntnisse zu erweitern. Ich wurde zurzeit der Corona-Krise in das gut eingespielte Team der Gemeinde Rüstorf herzlich aufgenommen und ich freue mich über die gute Zusammenarbeit und darauf, Sie bald persönlich kennenzulernen.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für die Einschulung und ihre Unterstützung in dieser schwierigen Zeit, die uns allen vor neue Herausforderungen gestellt hat.

Herzlichen Dank an Isabel Samija

Ein Wohnsitzwechsel nach Bad Hall hat Isabel dazu bewogen, sich um einen neuen Arbeitgeber in der Nähe umzusehen und hat deshalb ihren erfolgreichen Dienst in der Gemeinde Rüstorf quittiert.

Isabel war von 2015 bis Februar 2020 im Gemeindeamt zunächst im Bürgerservice tätig. Rasch haben wir ihr Talent erkannt und gefördert.

Zwei Jahre später hat sie dann das höchste Ausbildungsmodul 3 mit Auszeichnung abgeschlossen. Damit war der Weg frei, ihr auch die Leitung der Finanzabteilung zu übertragen. Schnell war sie mit den schwierigen, verantwortungsvollen Aufgaben vertraut.

Mit ihrer gewissenhaften, ehrgeizigen und unaufgeregten Arbeitsweise war sie nicht nur in der Kollegenschaft, sondern auch bei den Gemeindebürgern sehr beliebt. Ausgezeichnet hat sich auch ihre besondere Herzlichkeit und Kollegialität.

Ihr waren die Bürgeranliegen immer wichtig, wobei sie in der Finanzverwaltung auch manchmal unpopuläre Entscheidungen durchsetzen musste.

Sie war die Hauptverantwortliche für die Durchführung der Wahlen und war auch betraut mit der anspruchsvollen und nervenaufreibenden Tätigkeit zur Umstellung des Buchhaltungssystems, welche sie bravourös gemeistert hat.



AL Manfred Göbl, Isabel Samija und Bgm. Mag. Pauline Sterrer

Liebe Isabel, wir möchten uns auf diesem Weg nochmals für deine wertvolle Tätigkeit im Gemeindeamt Rüstorf bedanken.

Wir wünschen dir alles erdenklich Gute für die Zukunft und viel Erfolg am neuen Arbeitsplatz.

Herzlichen Dank an Sieglinde Kirchweger

Ende August wird Frau Sieglinde Kirchweger nach 12 Jahren Mitarbeit im Rüstorfer Bürgerservice die Gemeindestube verlassen.

Sie hat als Mitarbeiterin im Bürgerservice angefangen und die dafür vorgesehene Gemeindeausbildungsvariante 2 mit Auszeichnung abgeschlossen. Dann hat sie die Leitung der Bürgerservicestelle übernommen, welche sie souverän meisterte.

Neben der Bürgerbetreuung im Gemeindeamt hat sie das zentrale Melderegister, die Wähler-evidenz, das Veranstaltungszentrum uvm. mit großer Umsicht verwaltet und so manche Probleme mit uneinsichtigen Hundebesitzern gelöst.

Besonders schwierig und fordernd war zuletzt die Umsetzung bzw. Durchsetzung der neuen Richtlinien des Landes zur Einführung der Freizeitwohnungspauschale.

Sieglinde ist/war in dieser langen Zeit ihres Wirkens mit ihrer Freundlichkeit, Herzlichkeit und Fachkompetenz ein Aushängeschild der Gemeinde.

Sie wird uns sehr fehlen, wobei wir den Rückzug ins Familienleben natürlich respektieren.

Bis Ende August nimmt sie noch die erforderliche Einschulung vor und wird dann geordnet ihren Arbeitsplatz an Frau Kwiatkowski übergeben, wofür wir sehr dankbar sind.



Sieglinde Kirchweger

Liebe Sieglinde, wir danken dir für dein langjähriges Engagement und wünschen für deine Zukunft viel Gesundheit und eine schöne Zeit mit deinen Lieben.

Wir freuen uns, wenn du des Öfteren im Amt vorbeischaust.

Nachruf Rudolf Michalke

Herr Rudolf Michalke war von 1967 bis 1997, also volle 30 Jahre als Gemeinderat in Rüstorf tätig.

Er wirkte in zahlreichen Ausschüssen: 18 Jahre im Sanitätsausschuss, 24 Jahre im Straßenausschuss, jeweils 6 Jahre im Prüfungsausschuss und im Personalbeirat.

Volle 30 Jahre war er im Wohnungs- und Fürsorgeausschuss aktiv und beachtliche 18 Jahre bekleidete er die Funktion des Obmannes. Diese Aufgabe war ihm sehr wichtig und er hat sich erfolgreich für den Bau von Mietwohnungen eingesetzt.

In seiner Zeit wurden große Teile der heute selbstverständlichen Infrastruktur geschaffen, wie der Bau der Agerbrücke und der Volksschule, die Einrichtung des Kindergartens, die Errichtung des Feuerwehrhauses und vieles mehr. In Klein-Mohrau, Kreis Freudenthal, Tschechoslowakei, im ehemaligen Sudetenland geboren, wurde Rudolf Michalke noch als 14-jähriger zur deutschen Wehrmacht eingezogen.

Er geriet in Kriegsgefangenschaft und wurde nach Deutschland vertrieben. 1957 kam er nach Österreich, wo ihm noch im selben Jahr die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen wurde. Im Sommer 1958 heiratete er seine Frau Dorothea in Ulm an der Donau in Deutschland. 1961 wurde ihr Sohn Peter geboren.

Die kleine Familie hat zunächst in Rüstorf im Haus von Cäcilia Mittermair gewohnt.

Im Jahr 1970 erfolgte der Umzug ins selbsterrichtete Haus nach Kaufing 60.

So beständig wie in der Gemeindegearbeit war er auch im Arbeitsleben. Durchgehend bis zu seiner Pensionierung war er bei den Joka-Werken in Schwanenstadt beschäftigt.

Herr Rudolf Michalke hat so viele gute Eigenschaften auf sich vereint. Von seinen Weggefährten wird er als überaus korrekt, verlässlich, ruhig und intelligent gelobt.

Auch ich erinnere mich an einen angenehmen Gesprächspartner, feinen, freundlichen Menschen, stets bedacht auf das Gemeinsame. Sein ausgleichendes Wesen, sein enormer Fleiß und Verantwortungsbewusstsein, aber auch sein Familiensinn werden unvergessen bleiben.

Auch die ÖVP hat ihm viel zu verdanken. In jungen Jahren dem ÖAAB beigetreten, übernahm Herr Michalke bald verschiedene Funktionen und entpuppte sich als unermüdlicher Arbeiter und Organisierer.

Bis zu seiner Übersiedlung ins Altenheim Attnang konnten wir uns auf seine Arbeit verlassen. Genau wie in der Gemeinde hat er auch auf Parteiebene über die Jahrzehnte keine einzige der zahlreichen Sitzungen versäumt. Unbeeindruckt von den Auf und Abs hat er seiner Partei die Treue gehalten. Respekt und Fairness gegenüber den politisch anders Denkenden hat ihn immer ausgezeichnet.



Rudolf Michalke 1929-2020

Herrn Rudolf Michalke wurden zahlreiche Ehrungen des Landes OÖ, der ÖVP und des OÖ Seniorenbundes zuteil. Im Jahr 1996 wurde ihm das Ehrenzeichen der Gemeinde Rüstorf verliehen.

Durch sein vorbildliches Engagement hat er seiner Heimatgemeinde Rüstorf die größte Wertschätzung entgegengebracht. Rudolf Michalke war ein Glücksfall für unseren Ort.

Er war sehr stolz auf seine Familie und widmete sich solange es ging der Arbeit in seinem Garten.

Im Vorjahr konnten wir noch gemeinsam seinen 90. Geburtstagsfeier im Altenheim Attnang feiern.

Ich danke im eigenen Namen und im Namen der Gemeindevertretung von Rüstorf für alles, das Herr Rudolf Michalke über die vielen Jahre für unsere Gemeinde und die Menschen hier getan hat.

Wir werden ihm ein würdiges Andenken bewahren.

Raf. Pauline Seiner

Nachruf Friedrich „Fritz“ Hamader

Friedrich Hamader war von 1972 bis zu seiner krankheitsbedingten Pensionierung im Jahr 1986 bei der Gemeinde Rüstorf als Schulwart, für die damals neu eröffnete Volksschule angestellt. Vorher war er fast 28 Jahre bei der Fa. Obermayr in Schwanenstadt beschäftigt, wo er nur wenige Tage nach seinem 14. Geburtstag die Zimmerlehre begonnen hat.

Im Protokoll des Gemeinderates vom April 1972 ist zum Thema des ausgeschriebenen Schulwartpostens Folgendes festgehalten:

„Der damalige Vizebürgermeister und Oberlehrer Josef Hadinger berichtet über seine Beobachtungen während der letzten Wochen, da der Bewerber Hamader durch die Fa. Obermayr beim Schulbau arbeitete und mit ausgesprochener Freude seinen Einsatz leistete und bezeichnete ihn als den richtigen Mann am richtigen Platz, welcher als sehr verlässlich bekannt ist und einen gute Zusammenarbeit garantiert.“

Und so war es dann auch: Fritz Hamader, der beim Bodenlegen in der Schule so positiv aufgefallen ist, war genau der Richtige für die vielfältigen Aufgaben in dem neuen - für den damaligen Bedarf - viel zu groß errichtetem Gebäude.

Zu den klassischen Aufgaben eines Schulwarts kam Vieles hinzu, um das er sich zu kümmern hatte: Die Frühaufsicht der Kinder, Schulumilchaktion, Schülerausspeisung und natürlich die Betreuung der Heizung. In aller Herrgottsfrühe war täglich der ebenfalls zu groß geratene Turnsaal zu putzen. Auch die Pflege des Schulsportplatzes und des ATSV- Sportplatzes gehörte zu seinen Pflichten.

Erstmals in Österreich wurde bei uns eine Tagesheimschule als Schulversuch geführt, zwei Hauptschulklassen aus Schwanenstadt waren untergebracht und ein Kultursaal der Gemeinde wurde eingerichtet. Viel zusätzliche Arbeit für den Schulwart.

Friedrich Hamader hat seine Arbeit sehr genau und ernst genommen. Wie in seiner Tätigkeit als Zimmermann verinnerlicht, musste immer alles akkurat und auf den Millimeter stimmen.

Über die Jahre haben sich vier SchulleiterInnen und zahlreiche LehrerInnen auf ihren fleißigen Schulwart verlassen können. (Die Direktoren Steininger, Reiter, Anschöber und Hinterberger).

Neben der vielen Arbeit waren zusätzliche Talente gefragt. Eine große Freude war für ihn mit den Buben in der Mittagspause Fußball zu spielen.

Sehr verbunden war er zeitlebens mit der Feuerwehr. Aus Gesundheitsgründen musste er den aktiven Dienst unfreiwillig quittieren. Gleiche Verbundenheit galt dem Musikverein Rüstorf, hat er doch in seiner Jugend selber Flügelhorn gespielt.

Der Familienmensch war stolz auf seine Karoline und die beiden Töchter, später auf die Schwieger-söhne. Der Umgang mit Enkeln und Urenkeln hat ihn noch zugänglicher gemacht.

Er pflegte viele Freundschaften und eine gute Nachbarschaft. Er hat die Geselligkeit im Gasthaus geschätzt und hat gerne Karten gespielt.



Friedrich Hamader 1930-2020

Wenn ich bei Gratulationen zu Besuch war, hat es immer beste Bewirtung und eine Gaudi gegeben.

Das Interesse an der Zimmermannsarbeit hat ihn nie los gelassen. Die Bautätigkeiten in der Gemeinde haben ihn immer interessiert, ja richtiggehend angezogen. Bei den häufigen Renovierungsarbeiten in der Volksschule ist er täglich mit dem Rad vorbeigekommen. Zahlreiche Dachstühle und Holzböden in der Gegend stammen von ihm. Sein größter Stolz war aber „sein“ Holzboden in der riesigen Halle in der Bundessportschule in Obertraun. Einen Boden vom Hamader Fritz zu besitzen, war und ist ein Qualitätsmerkmal. Seine Gewerke werden ihn noch lange überdauern und an ihn erinnern.

Wir nehmen Abschied in Dankbarkeit und werden Friedrich Hamader ein würdiges Andenken bewahren.

So wie wir ihn gekannt und geschätzt haben, so wollen wir ihn in Erinnerung behalten.

Raf. Pauline Steiner

Personenstandsfälle 1.1. - 30.6.2020

GEBURTEN



Müller Asalia

Melanie Haslbauer & Kevin Kofler -
Lea

Stefanie & Stefan Mair -
Jana

Karin & Christoph Huemer -
Robin

Nasiba & Josef Müller -
Asalia

Kadene Šabani & Sherif Zumberi -
Milaim

Bianca Draxler & Stephan Weiss -
Leonie

Anita Furlinger &
Dominik Kempfner -
Elias

Melanie & Benjamin Stiegler -
Noah Josef

Sabine & Arnold Freisler -
Arnold Christian

Aline & Stefan Göbl -
Emma

Hanefa & Mahmood Yousef -
Milad

Anna-Sophie Piringer
& Florian Nöhammer -
Noah

Simone & Roland Sammer -
Amelie Lea

Julia Rieger BScN & Dr. med.
univ. Clemens Wiesinger, MSc.-
Jakob Georg

Jegliche Personenstandsfälle werden nur mit schriftlichem Einverständnis veröffentlicht. Es werden nur jene Hochzeiten veröffentlicht, die in Rüstorf geschlossen wurden.

EHESCHLIESSUNGEN



Huemer Christian & Kindlinger
Pamela

Lettner Christopher & Göbl
Elisabeth

TODESFÄLLE



Streif Franz, Rüstorf, im
66. Lebensjahr

Hamader Friedrich, Rüstorf, im
90. Lebensjahr

Obermayr Rudolf, Rüstorf, im
72. Lebensjahr

Mayr Hildegard, Johannisthal, im
81. Lebensjahr

Schuller Johann, Johannisthal, im
90. Lebensjahr

Michalke Rudolf*, Kaufing, im
92. Lebensjahr

Heinbucher Lydia, Glatzing, im
84. Lebensjahr

Karl Katletz, Johannisthal, im
86. Lebensjahr

Eleonore Sigl*, Mitterberg, im
91. Lebensjahr

* Zuletzt wohnhaft im Seniorenheim Puchheim

ERFOLGE



Frau Clara Sophie Schuh wurde an der Universität Salzburg der Bachelor of Science im Bachelorstudiengang Biologie verliehen.

Frau Laura Christin Hamader, BSc hat den Masterstudiengang Information Engineering und -management mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und ihr wurde an der FH Hagenberg im Mühlkreis der Master of Science in Engineering verliehen.

Herr Yanik Bordenschlager hat die Reife- und Diplomprüfung an der HTL Wels mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.



ALTERSJUBILARE

Am Faschingsdienstag (25.2.2020) feierte die älteste Rüstorferin, Frau Friederike Auinger, ihren **100. Geburtstag**.

Frau Bgm. Mag. Pauline Sterrer und Herr Vbgm. Georg Seethaler gratulierten der Jubilarin am Tag darauf, im Namen der Gemeinde, herzlich zum runden Geburtstag und überreichten ihr eine kleine Aufmerksamkeit und einen Blumenstrauß.

OÖZIV schließt Beratungslücke

Regelmäßige Sprechtag in der Wirtschaftskammer Vöcklabruck. Rund zehn Prozent der Österreicherinnen und Österreicher sind von einer Beeinträchtigung oder einer chronischen Erkrankung betroffen. Umgelegt auf den Bezirk Vöcklabruck sind das also mehr als 13.000 Personen - vergleichbar mit der Einwohneranzahl der Bezirkshauptstadt. Daraus ergibt sich eine enorme Beratungslücke, die der OÖZIV mit seinem neuen Angebot schließt.

Im Rahmen der Beratungsoffensive des OÖZIV konnte mit der Wirtschaftskammer OÖ, Bezirksstelle Vöcklabruck, eine erfolgreiche Vereinbarung getroffen werden. Ab Februar bietet die mitgliederstärkste Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen Sprechtag für Menschen mit Behinderungen, chronisch Erkrankte sowie deren Angehörigen an. Die Räume dafür stellt die Wirtschaftskammer kostenlos zur Verfügung.

„Unsere Sprechtag in den Wirtschaftskammern Braunau und Freistadt werden bereits sehr gut angenommen.“

Wir freuen uns, diese Erfolgsgeschichte nun auch im Bezirk Vöcklabruck zu implementieren,“ so OÖZIV Geschäftsführer Michael Leitner.

Bei den Beratungen geht es vielfach um Unterstützung bei Förderansuchen oder bei Anträgen. Wesentliche Themen sind das Pflegegeld, der Behindertenpass, Zuschüsse zu Wohnungs- oder PKW-Adaptierungen, die erhöhte Familienbeihilfe oder der Parkausweis.

Mindestens genauso wichtig ist es, Betroffenen die Möglichkeit zu geben, über ihre persönlichen Sorgen zu sprechen. Zudem gibt es für Mitglieder des OÖZIV die Möglichkeit, sich kostenlos gerichtlich durch eine Rechtsanwältin in Angelegenheiten des Pflegegeldes oder der Pensionsversicherung vertreten zu lassen.

Die Sprechtag werden von der Sozialarbeiterin Anna Loderbauer-Nwosu durchgeführt. Terminvereinbarungen sind wünschenswert, um längere Wartezeiten zu vermeiden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: 0664 / 88 10 44 44 oder beratung@ooe-ziv.at.

Alle Termine im 2. Halbjahr:

- 07.08., 9-11 Uhr
- 18.08., 9-14 Uhr
- 04.09., 9-11 Uhr
- 15.09., 9-14 Uhr
- 02.10., 9-11 Uhr
- 20.10., 9-14 Uhr
- 06.11., 9-11 Uhr
- 17.11., 9-14 Uhr
- 04.12., 9-11 Uhr
- 15.12., 9-14 Uhr



© WKOÖ, Bezirksstelle Vöcklabruck

vlnr: Michael Leitner (Geschäftsführer OÖZIV), Anna Loderbauer-Nwosu (Beraterin OÖZIV), Josef Renner (Leiter der Bezirksstelle Vöcklabruck, WKO OÖ)

Rechtsberatung

Die Rechtsberatung durch Rechtsanwalt Dr. Stefan Hoffmann findet für RüstorfInnen an folgenden Tagen von 17:00-18:00 Uhr im Gemeindeamt Rüstorf statt.

Termine:

21.8., 23.10., 20.11., 18.12.2020
Tel. Voranmeldung im Gemeindeamt unbedingt erforderlich.

Allgemeiner Sachkundenachweis

Der ÖGV Schwanenstadt veranstaltet einen allgemeinen Sachkundekurs für Hundehalter.

Termin und Ort:

Freitag, 16.10.2020, 19:00 Uhr
Vereinsheim ÖGV
Staig 73, 4690 Schlatt

Kosten:
€ 30,00



Anmeldung und Infos:

Andreas und Inge Sigl
Viecht 45, 4693 Desselbrunn
Tel.: 0699/12 56 64 09 bzw.
Tel.: 0699/11 96 59 19
siglandi45@gmail.com

Tierarzt:

Dr. Dietmar Schnötzinger
ÖKV Trainer:
Georg Hinterplattner

Krabbelstube Rüstorf



Unser vielfältiger Garten!

Wir lieben und schätzen unseren Garten sehr.

Gerade jetzt, in dieser herausfordernden Zeit, in der auch schnell bekannt wurde, dass die Ansteckungsgefahr im Freien sehr gering ist, ist uns noch einmal bewusst geworden, was für ein Stück Paradies wir in unserem Krabbelstubengarten haben.

Bei jedem Wetter nutzen wir die vielfältigen Spielbereiche des Gartens, denn mit dem richtigen Gewand steht, trotz Regen oder Wind, dem Spielvergnügen in der frischen Luft nichts im Weg.

Der Frühling hat uns auch schon sehr warme Tage geschenkt, welche wir gleich genutzt haben, um den Morgenkreis im Garten zu gestalten.

Auch die Jause und die Suppe zu Mittag haben wir gerne einmal im Garten verspeist.

Ganz besonders beliebte Bereiche sind unsere Rennbahn, die Schaukeln und vor allem auch der neue Sandspielbereich. Dieser wurde im Herbst 2019 im Zuge der Unterbringung der 4. Kindergartengruppe in der Schule neu eingebaut und ist eine absolute Bereicherung für alle.

Bewegung an der frischen Luft, das Erleben unterschiedlichen Wetters, Blumen, Sträucher und Bäume beim Wachsen beobachten, all das greifen wir auch in unserer pädagogischen Arbeit auf.

Es ist uns ein großes Anliegen, den Kindern regelmäßig diese vielfältigen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Freien zu bieten.

Differenzierte Sinnes- und Bewegungserfahrungen wirken sich positiv auf die Gehirnentwicklung der Kinder aus. Dies unterstützen wir durch so viel Spielzeiten im Garten wie möglich.



Die Krabbelstubenkinder haben viel Spaß mit den zahlreichen Spielgeräten und genießen die Zeit an der frischen Luft.

Volksschule Rüstorf



Das Schuljahr 2019/2020 geht zu Ende...

... es wird uns aber mit Sicherheit ganz besonders im Gedächtnis bleiben.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten auch wir den normalen Schulalltag abrupt beenden und auf Homeschooling umstellen. Lehrkräfte, Kinder und Eltern waren gleichermaßen gefordert.

Da es keine Vorgaben seitens des Bildungsministeriums gab, wie Homeschooling in der Volksschule genau auszusehen hat, haben die Lehrkräfte unterschiedliche Varianten nach eigenen Vorlieben gewählt. Lernpakete mit Wochenplänen und täglichen Aufgaben wurden geschnürt und in drei Etappen zur Abholung bereitgestellt. Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern bzw. Eltern wurde per Skype, E-Mail, WhatsApp, Klassenpinnwand oder Telefon gehalten. Die Zusammenarbeit funktionierte in dieser unsicheren und schwierigen Zeit größtenteils sehr gut.

Eine Betreuung im Schulgebäude während der gesamten Zeit des ortsungebundenen Unterrichts war gegeben und wurde auch in Anspruch genommen. Seit 18. Mai ist die Schule für die Kinder wieder geöffnet. Aufgrund der Vorgabe der Verdünnung findet der Präsenzunterricht bis zum Schulschluss im Schichtbetrieb (Reißverschlussystem) statt.

Wir hoffen auf einen uneingeschränkten Schulbeginn im Herbst!

Leider wurde die Schule, über die vielen Bestimmungen, vorwiegend auch nur durch die Medien informiert. Sämtliche Vorgaben waren sehr überraschend und dann teilweise von einem Tag auf den anderen umzusetzen. Was an einem Tag verpflichtend war, war gefühlt tags darauf schon wieder ungültig. Aber – und das ist das Allerwichtigste – wir haben diese turbulente Zeit alle gesund überstanden.

Ich möchte mich im Namen aller Lehrkräfte und natürlich besonders in meinem Namen ganz herzlich bei allen Eltern bedanken, die es möglich machten, ihre Kinder zu Hause zu beschulen und zu betreuen.

Vielen Dank für die Unterstützung und für das Einhalten aller Vorschriften!

Mit Schulschluss verlassen 25 Schülerinnen und Schüler die Volksschule, um individuelle Bildungswege zu beschreiten. Das Lehrerkollegium, besonders aber die Klassenlehrerin Sandra Lämmerhofer, wünscht allen viel Erfolg für die Zukunft!

Schöne Ferien, gesund bleiben und alles Gute bis zum Wiedersehen am 14. September 2020.

Eva Putz
Schulleitung



Radfahrprüfung am 25. Mai 2020

Nach einigem Zittern, ob die Radfahrprüfung heuer überhaupt stattfinden darf, war es am 25. Mai endlich soweit: 19 Kinder der vierten Klasse und sogar zwei Kinder der dritten Klasse nahmen an der praktischen Radfahrprüfung teil.

Viele nutzten die schulfreie Coronazeit um mit ihren Eltern die Radfahrstrecke zu üben.



Die Radfahrprüflinge trotzten dem schlechten Wetter

Zur Prüfung kam eine weitere Schwierigkeit – genau an diesem Tag gab es starken Regen. Nichtsdestotrotz meisterten fast alle die, zum Teil schwierige, Strecke durch Rüstorf bravourös.

Ein großes Dankeschön gilt auch den Polizisten, die sich für die Prüfung Zeit genommen und die Kinder bei ihrer Fahrt kontrolliert haben.



21 Kinder absolvierten die Radfahrprüfung



„Wie fit bist du?“

Volksschule Rüstorf macht bei sportmotorischer Testung des Sportlandes Oö mit

„Wie fit bist du?“ will das Sportland Oberösterreich wissen und bietet im Rahmen des gleichnamigen Projekts sportmotorische Testungen für Volksschüler an. Das Interesse der Schulen dabei zu sein, ist sehr groß.

Die Volksschule Rüstorf ist eine der rund 180 Oö. Volksschulen, welche bei dem Projekt mitmachen. Die SchülerInnen der zweiten und dritten Klassen absolvierten am 27. Jänner acht Teststationen im Turnsaal. Unter der Anleitung eines Teams des Sportlandes Oö durften die Kinder ihre Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit unter Beweis stellen. Die Kinder zeigten großen Einsatz und hatten viel Spaß an diesem Bewegungsvormittag.

Zum Abschluss erhielten alle Kinder eine Urkunde mit den Testergebnissen. Ihre LehrerInnen und Eltern bekamen eine detaillierte Auswertung sowie eine Informationsbroschüre mit vielen praktischen Tipps und Übungsvorschlägen, um mehr Sport und Bewegung in den Alltag einzubauen.

Die sportmotorische Testung soll dazu beitragen Kinder zu motivieren sich mehr zu bewegen und auch ihre Eltern und Lehrkräfte für die Wichtigkeit von Bewegung in Schule und Alltag zu sensibilisieren.

Sport und Bewegung muss wieder zu einem fixen Bestandteil der Freizeitgestaltung werden. Es lohnt sich dafür das Angebot der örtlichen Vereine zu nutzen. Zu guter Letzt wäre es vor allem wünschenswert, wenn die Eltern als gutes Vorbild vorangehen!

Präventionsprojekt MiKi

Die zweite und vierte Klasse der Volksschule durften Anfang März an einem Präventionsprojekt der Polizei namens "MiKi - Miteinander Kinderleicht" teilnehmen.

Mit großem Interesse wurden Themen erarbeitet wie Gefühle erkennen und benennen, Grenzen setzen und Grenzen akzeptieren, sowie verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien.

Die Schülerinnen und Schüler übten in verschiedenen Rollenspielen richtige Verhaltensmuster ein, um sich stark und selbstbewusst vor Gefahren in unserem Umfeld zu schützen.

Besonders begeistert waren die Kinder von der Anwesenheit einer liebenswerten Polizeihündin namens Rosi, welche der Präventionspolizistin bei ihrer Arbeit zur Seite stand.

Alle hatten großen Spaß daran, mit dem Hund zu üben und zu lernen.

Stoffmasken für die VS

Ein besonderes Dankeschön möchten wir der Obfrau der Goldhauben, Frau Roswitha Pogotz, aussprechen.

Frau Pogotz hat für alle Schülerinnen und Schüler der Volksschule Rüstorf eine Stoffmaske genäht und sie dann an die Kinder verschenkt.

Das ist bei 95 Schülerinnen und Schülern eine Menge Arbeit und eine großartige Geste.

Herzlichen Dank nochmals dafür!



Die zweite (oben) und dritte (unten) Klasse der Volksschule Rüstorf nahmen an der Sportmotorischen Testung des Sportlandes OÖ teil.



Homeschooling

„Stell' dir vor, es ist Schule, und keine/keiner geht hin!“ – das haben wir, Michaela Luft und Pamela Klimitsch, uns gedacht und innovativ gehandelt. Der Umbau vor zwei Jahren und die damit verbundene Digitalisierung machten es möglich sich mit den Kindern zeitgemäß zu vernetzen und Onlineunterricht anzubieten.

Wir arbeiteten anfangs mit vorbereiteten Wochenplänen und verständigten uns per E-Mail mit Eltern und Kindern. Es war uns aber zu wenig und wir ersuchten die Eltern Skype für zuhause einzurichten, da wir den Kontakt zu den Kindern nicht verlieren wollten. Auch das Kopieren von diversen Arbeitsblättern konnten wir durch eine Onlineplattform „Padlet“ ersetzen und die Kinder konnten teilweise selbstständig am Computer oder Tablet das Lernmaterial abrufen – Fotos und (Lern-) Videos waren sehr beliebt.

Gott sei Dank waren unsere Eltern technisch dafür ausgerüstet und offen für unsere Art mit den Kindern zu kommunizieren.

Die ersten Versuche waren aufregend, lustig, laut und sehr kommunikativ, die Rückmeldung der Eltern durchwegs positiv.

Der erste Termin via Skype für den Onlineunterricht stand fest. Wir waren alle aufgeregt – umsonst, denn die Kinder waren mit Begeisterung dabei und lernten ordentlich mit. Sie forderten sogar weitere Termine ein und somit waren wir uns sicher, dass das der richtige und beste Weg für unsere Kinder zum Lernen, Beobachten und Austauschen war.

Der Unterricht fand in unterschiedlichen Gruppengrößen statt – auch Einzeltermine wurden durchgeführt – differenzierter Onlineunterricht!

Es ist natürlich nicht mit einem normalen Schultag zu vergleichen und es war auch nicht immer positiv. Vor allem fehlte der persönliche Kontakt zwischen SchülerInnen und LehrerInnen. Die Ungewissheit, ob die Technik immer funktionieren wird, war ein weiterer Punkt. Insgesamt denken wir aber, dass wir mit der Situation ganz gut zurechtgekommen sind und sich kein enormer Lernnachteil zeigte. Es gibt sogar Dinge, die manchen Eltern bzw. Schülerinnen und Schülern besser gefallen als beim jetzigen Schulsystem. Zum Beispiel, dass man weitgehend selber entscheiden kann, wann man seine Aufgaben erledigen will. Grundsätzlich ist dieses System noch nicht genug ausgereift, um langfristig eine Alternative zu unserem Schulsystem zu sein, aber wir halten es bei einer so rasanten Entwicklung der Schule bzw. der Digitalisierung für logisch, dass wir uns in Zukunft mit ähnlichen Formen dieses Systems auseinandersetzen müssen.



Der Unterricht via Skype war für LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen fordernd.

eEducation

Auch heuer haben wir es in der Volksschule Rüstorf wieder geschafft, die Auszeichnung zur eEducation Expert Schule zu erhalten. Dafür mussten verschiedene Schulungen nachgewiesen werden.

Damit wir diesen Titel auch im Schuljahr 2020/2021 erlangen, müssen wir verschiedene Aktivitäten „Badges“ mit den Schülerinnen/ Schülern durchführen.

Mit dem Einsatz der neuen digitalen Medien wollen wir den Unterricht attraktiver und zeitgerechter gestalten.

Der tägliche Umgang zeigt uns auch, dass viele Lernprozesse dadurch vereinfacht werden können. Wir werden deshalb zukünftig in regelmäßigen Abständen, zusätzlich zu den altbewährten Unterrichtsmethoden, innovative Arbeitstechniken verwenden und bereiten die Schülerinnen und Schüler somit auf die weiterführende Lernwelt vor. Digitale Medien sind Teil unseres Lebens und sie verändern es auch - wir dürfen sie nicht aus der Schule verbannen.

Neue Mittelschule 1 Schwanenstadt

Die Corona-Krise – eine herausfordernde, aber auch kreativitätsfördernde Zeit

Die Corona-Krise hat nicht nur massive Folgen für die Wirtschaft und Gesellschaft gebracht, sondern auch für den Schulalltag.

Durch die überraschende Schulschließung, sozusagen über Nacht, stießen wir kurzfristig an unsere Grenzen. Nach kleinen Anfangsschwierigkeiten in den ersten Tagen – es war ja auch für die SchülerInnen und Eltern nicht einfach, sich mit der neuen Situation zurechtzufinden (fehlende Endgeräte, schlechtes Internet, Beaufsichtigung uvm.) – funktionierte das Distance-Learning sehr gut.

Wir konnten den Großteil der SchülerInnen für die neue Form des Lernens begeistern, manche liefen sogar zu überraschender Hochform auf und lieferten Zusatzarbeiten ab.

Neben den Lernfächern kam auch die Kreativität nicht zu kurz, wie viele Foto- und Videorückmeldungen zeigten.

In Religion wurden vor Ostern „Engel, die Mut machen“ gemalt oder gebastelt, in Werken präsentierten die SchülerInnen stolz ihre Insektenhotels und Nistkästen, die sie mit Unterstützung ihrer Eltern angefertigt hatten. Auch die Küche blieb nicht kalt, einige SchülerInnen kochten Rezepte der EHH Stunden nach.

Doch machen Sie sich selbst ein Bild von den kreativen Einfällen der SchülerInnen!



Insektenhotel von Eva



Engel von Lea



Putenwrap

Mittlerweile ist nach neun Wochen Home Learning der Schulbetrieb nach dem Prinzip „Verdünnung“ und unter Vorgabe strenger Hygienemaßnahmen schrittweise hochgefahren worden.

Ein normaler Schulalltag ist daher nicht möglich.

Die Klassen sind in zwei gleich große Gruppen eingeteilt und werden tageweise abwechselnd unterrichtet, das heißt ein Tag Unterricht in der Schule, ein „Hausübungstag“ zu Hause.

Die SchülerInnen haben sich zum Großteil wieder auf die Schule, vor allem aber auf die MitschülerInnen gefreut. Die durchaus wichtigen sozialen Kontakte können aber aufgrund der strengen Hygienemaßnahmen nur sehr eingeschränkt stattfinden. Auch die Highlights wie Klassenfahrten, Wandertage, Exkursionen, Sportveranstaltungen und die Monatsmeetings müssen im heurigen Schuljahr leider ausfallen.

Eine alte Weisheit besagt „Jede Krise bringt eine Chance“. Diese Krisensituation hat uns gelehrt, dass wir einerseits für die Zukunft eine einheitliche Elternkommunikation brauchen, die es uns ermöglicht, rasch und unkompliziert mit den Eltern in Kontakt zu treten und die der DSGVO unterliegt.

Die Einführung „Schoolupdate“ ist gerade in Vorbereitung und wird ab Schulbeginn freigeschaltet.

Andererseits ist auch eine einheitliche Lernplattform in Vorbereitung, um die neue Form des digitalen Lernens weiter zu entwickeln. Weiters hat die Ausnahmesituation unsere Philosophie „Freiarbeit“ gestärkt und wesentlich dazu beigetragen, das eigenverantwortliche Lernen zu forcieren.

Wir sehen einem normalen Schulbetrieb ab Herbst mit Hoffnung entgegen und wünschen angenehme Sommertage!

DNMS Erika Fehringer



nms
SPORT
schwanenstadt

SPORT NMS Schwanenstadt

Freizeitpark 4
4690 Schwanenstadt
07673/2441-11
s417092@schule-ooe.at

Sport NMS während des Shut-Downs - wieviel Sport war da wohl möglich? ...

... Wenig werden Sie denken – weit gefehlt! Während der Zeit des Distance-Learnings nahmen zahlreiche SchülerInnen der Sport NMS die wöchentlich neu gestellten Herausforderungen in Form der BSP-Challenge an. Dabei kamen allerlei Talente zum Vorschein und auch die Ergebnisse waren beeindruckend. Die Bandbreite reichte von Leistungsdarbietung bis Slapstick-Einlage.

Die Idee der SportlehrerInnen war folgende: Um den Kindern neben den „Fit for Home“ - Übungsreihen Anreize zu verschaffen sich zu bewegen, wurde immer zu Wochenbeginn über die Schulhomepage eine neue BSP (Bewegung und Sport)-Challenge ausgerufen.

Die Aufgabe der SchülerInnen bestand darin, das Thema sportlich in einem maximal eine Minute langen Videoclip zu behandeln. Dabei wurden im Zeitraffer 258 Liegestütz innerhalb einer Stunde absolviert, im Garten Parcours gebaut und durchlaufen bzw. mit dem Rad durchfahren, auf Trampolinen unzählige Saltos gesprungen, Klettergerüste bezwungen, auf Inseln aus Büchern der Weg ins Freie gesucht, ohne den Boden zu betreten und gespielte Witze hochgeladen.

Jetzt denkt man vielleicht, dass eine Minute pro Woche sehr wenig sei. Führt man sich jedoch das Training im Vorfeld und die Anzahl der Versuche bis die Aufnahme schlussendlich so aussah wie gewünscht, vor Augen, wird einem schnell klar, dass all dies etliche Zeit mehr in Anspruch nahm.

Zusätzlich musste das Filmmaterial dann noch zusammengeschnitten, mit Musik hinterlegt und Texten verfeinert werden. Dabei standen die Erstklässler den älteren Schülern um nichts nach. Selbst die jüngsten SchülerInnen zeigten sich in ihren Werken toll in Szene gesetzt.

Die fertigen Sportvideos sorgten dann auch bei der SportlehrerInnenjury für Begeisterung und nicht selten fiel es schwer, die besten drei Videos der Woche auszuwählen und zu verlautbaren.

Jetzt haben die Schulen zwar wieder geöffnet, die Stundenpläne müssen aber bis auf weiteres noch ohne Sport auskommen. Höchste Zeit also für eine neue BSP-Challenge in der Sport NMS Schwanenstadt ... Ab nächster Woche laufen die Sportklassen einen Marathon gegeneinander!

Andreas Spitzer

Auch der Sport kam nicht zu kurz.



Neue Mittelschule 2 Schwanenstadt



NMS2 Schwanenstadt - digiTNMS

In Ö gibt es 221 öffentliche Neue Mittelschulen, 53 dürfen sich ab sofort „digiTNMS“ nennen. Am 29.1.2020 wurden auch wir in Linz als „digiTNMS“ zertifiziert (digitale - technische - naturwissenschaftliche Mittelschule).

Was steckt hinter diesem Schwerpunkt? Die Schülerinnen und Schüler werden für Digitalisierung begeistert und es werden entsprechende Inhalte dazu vermittelt.

Unsere Schule ist Expert-Mitglied im Projekt eEducation.at.

Die digitale Grundbildung ist in unserer Studentafel implementiert.

Wir haben auf allen vier Schulstufen Schwerpunktsetzungen im Bereich Informatik bzw. Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), z.B. Zehnfingersystem, Office - Programme, digitale Lernplattformen, Robotik, IT-Werkstatt, Erwerb des ECDLs – um nur einige Themen zu nennen. Auch die Gefahren der Internetnutzung bzw. die Verwendung von Social Media sind Inhalte, welche unseren Schülerinnen und Schülern näher gebracht werden.

Die Lehrer/innenfortbildung in diesem Bereich ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil.

So bleiben unsere Schülerinnen und Schüler am Puls der Zeit und werden für die digitale Zukunft bestens vorbereitet.



Die NMS 2 Schwanenstadt erhielt die Auszeichnung „digiTNMS“

Freude am bildnerischen Gestalten

Die Integrationsklasse 2A der NMS2 kann sich mit ihren Bildern und Zeichnungen sehen lassen.

In den letzten Monaten entstanden kreative Arbeiten zu den Themen „Form und Farbe“, passend zur Jahreszeit. Die Schülerinnen und Schüler erfreuen sich an ihren Kunstwerken, die laufend den Schulgang schmücken. Auch für das traditionelle Adventhaus wurden wieder ansprechende Bilder gestaltet.



Gemälde zum Thema „Form und Farbe“

Fluchtpunktzeichnungen der 4m-Klasse

Räumliches Zeichnen ist für manche sehr schwierig. Das Schwerpunktthema „Perspektive und Raum“ wird derzeit in der 4m praktiziert und eifrig geübt. Die ersten Ergebnisse und Versuche unserer Fluchtpunktzeichnungen sind wirklich gelungen und erfreuen Schüler/innen und Betrachter/Innen am Schulgang. Als nächstes Thema werden wir unsere Zimmereinrichtung „in Angriff nehmen“.

Wintersportwoche der 2. Klassen

Von Sonnenschein bis Wintergewitter, von Pulverschnee bis Abschlussrennen, von Schneeballschlacht bis Schneehöhlen bauen, von Schifahren bis Langlaufen, von Schneeschuhwandern bis Seilbahnworkshop - 53 Kinder der zweiten Klassen der NMS2 verbrachten auch heuer wieder eine tolle Woche im Schnee auf den Hutterer Böden / Edtbauernalm in Hinterstoder und werden diese Woche nicht vergessen.



Der Schikurs in Hinterstoder war wieder ein voller Erfolg

TAG DER OFFENEN TÜR an der NMS2

Gut besucht war der „Tag der Offenen Tür“ an unserer Schule im Dezember. Heuer hatten die Schülerinnen und Schüler der Volksschulen an zwei Tagen die Gelegenheit, „Mittelschulluft“ zu schnuppern. Zahlreiche Angebote und Präsentationen aus den Bereichen Musik, Kreativ, Werken, WPG, Physik, Chemie, Ernährung, IT, Sprache und Sport boten einen bunten Einblick in unseren Schulalltag. Wir danken allen für ihren Besuch und freuen uns schon auf die neuen Schülerinnen und Schüler im Herbst.

„Eule findet den Beat – auf Europatour“

Die 2m Musikklassse der NMS 2 Schwanenstadt nahm über 400 Kindergarten- und Volksschulkinder sowie ihre Familien mit auf ein musikalisches Abenteuer quer durch Europa.

Im roten Tourbus reiste die musikbegeisterte Eule gemeinsam mit dem Schlager-Biber durch verschiedene Länder und lernte überall neue Freunde kennen, wie z.B. einen verliebten Chanson-singenden Flamingo, einen feurigen Flamenco-Schmetterling in Spanien oder den Fuchs, der ihr auf der Fiddle Irish Folk vorspielte. Alle hatten sie ihre eigene Geschichte zu erzählen und zu singen.

Geduldig erklärten sie der kleinen Eule die Eigenschaften und Merkmale der verschiedenen Musikarten, aber auch etwas über die Kultur und Traditionen ihrer Herkunftsländer.

Und ganz egal, aus welchem Land die Tiere kamen, wie unterschiedlich sie auch waren, sie verstanden eine gemeinsame Sprache: die Sprache der Musik.

Mit dieser großartigen Musicalaufführung zeigte die 2m Klasse unter der Leitung von Christine Prammer einem begeisterten Publikum einmal mehr, dass Musik wärmt und verbindet und mehr noch:

Sie überwindet Grenzen ganz so, als gäbe es sie überhaupt nicht.



Das Musical „Eule findet den Beat“ begeisterte das Publikum



Zeit zum Gesundwerden



ein Projekt des Vereins KiB children care und der LEADER Region Vöckla-Ager

Ihr Kind ist krank?

Aus Ihrem näheren Umfeld steht niemand zur Verfügung?

Pflegefreistellung ist nicht möglich?

Sie haben einen unaufschiebbaren Termin?

Sie wollen Ihrem Kind Zeit zum Gesundwerden zu Hause geben?

Genau dann...

Wird eine Notfallmama aus Ihrer Gemeinde oder Nachbargemeinde aktiv und betreut Ihr Kind zu Hause

- Unkompliziert und kostengünstig
- Kompetent und liebevoll
- Bis zu drei Tage pro Krankheitsfall

Bei Fragen zum Verein KiB und zu den Kosten, kontaktieren Sie:

Barbara Ecker-Derflinger
0660/3084537
ecker.b@kib.or.at
www.kib.or.at



Rund um die Uhr für Sie erreichbar!
Tel.: 0664/6203040

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Pflege-Hotline vom Land OÖ

Unter der Telefonnummer 051 / 775 775 beantworten Caritas-MitarbeiterInnen als zentrale Anlaufstelle alle Fragen rund um das Thema Pflege und Betreuung im Alter.

Welche Möglichkeiten der Betreuung und Pflege gibt es für meine Mutter / meinen Vater? Wie sieht die Finanzierung aus? Wie beantrage ich ein höheres Pflegegeld? Wie komme ich zu einem Krankenbett für zu Hause?

Wer diese oder andere Fragen zum Thema Pflege und Betreuung hat, kann sich nun an die neue Pflege-Hotline wenden.

Viele pflegende Angehörige wissen nicht, wie sie aus der Fülle an Informationen und Angeboten zum Thema Betreuung und Pflege jene herausfiltern können, die in ihrer konkreten Situation wichtig sind. Die Pflege-Hotline schafft hier Abhilfe.

Die Caritas-MitarbeiterInnen geben am Telefon Auskünfte, informieren, verweisen an die zuständigen Stellen und Ansprechpersonen und leisten Entscheidungshilfe für bestimmte Unterstützungsangebote. Mit der Pflege-Hotline wird somit verhindert, dass sich betroffene Personen bei der Informationssuche „im Kreis“ bewegen.

Im Internet bietet außerdem die Webseite www.pflegeinfo-ooe.at eine Übersicht über alle Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten in Oberösterreich.

Erreichbarkeit der Hotline:
Mo - Do 9 - 12 Uhr, 13 - 17 Uhr
Fr. 9 - 12 Uhr.

Die restlichen Zeiten und Feiertage werden mit Anrufbeantworter und verlässlichem Rückruf abgedeckt.

Eine Initiative von **BIRGIT GERSTORFER** SOZIAL-LANDESRÄTIN

Caritas

SCHNELLE HILFE FÜR ANGEHÖRIGE

PFLEGE-HOTLINE

051 775 775

www.pflegeinfo-ooe.at www.birgit-gerstorfer.at

Sozialberatungsstelle Schwanenstadt

Rat und Orientierung bei sozialen Fragen

Information über regionale und überregionale Hilfsangebote:

Anlaufstelle für die Bevölkerung, Information über die Vielzahl der sozialen Angebote für alle Menschen, Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Sozial-einrichtungen;

Hilfestellung bei Behörden-angelegenheiten:

Bedarfsorientierte Mindest-sicherung, Befreiungs- und Pflegegeldanträge, Anträge auf Altenheimunterbringung, Behindertenpass

Unterstützung pflegender Angehörige:

Vermittlung mobiler Dienste im Pflege- und Sozialbereich: **H a u s k r a n k e n p f l e g e**, Altenbetreuung, Essen auf Räder, etc.

Hausbesuche wenn notwendig;

Abklärung in sozialen Notlagen:

Rat und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen und sozialen Notlagen
Hilfe bei drohender Wohnungslosigkeit;



Ansprechpartnerin
Marianne Maresch

Kontakt:

Mo. - Do.: 8.00 - 12.00 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung
Krankenhausstraße 14/7, 4690 Schwanenstadt
E-Mail: sbs.schwanenstadt@sozialberatung-vb.at
Tel.: 07673 / 75 2 57



OÖ Familienbund



OÖ FAMILIENBUND
Betreuung | Bildung | Beratung | Begegnung

NEUES Programm im PAMAKI!

Ab September startet das neue Herbst-Winter-Programm.
Ab Ende Juli findest du es auf unserer Homepage unter:
www.ooe.familienbund.at/schwanenstadt
Du bekommst es im August zugesendet, oder kannst es dir auf deiner Gemeinde abholen.

Persönlicher Kontakt:

Margot Neumüller 0664/88262734
Fbz.pamaki@ooe.familienbund.at

Wir wünschen euch einen erholsamen, sonnigen und freudvollen Sommer!

Das Pamaki-Team

Seniorenbund Rüstorf - Halbjahresbericht 2020

Am 30.1. fand die Generalversammlung des Seniorenbundes Ortsgruppe Rüstorf statt.

75 Mitglieder, sowie zahlreiche Ehrengäste folgten der Einladung. Bezirksobmann Auzinger erwähnte lobend die gute Zusammenarbeit in und mit der Ortsgruppe. Diesem Umstand verdanken wir die vielen gelungenen Veranstaltungen.

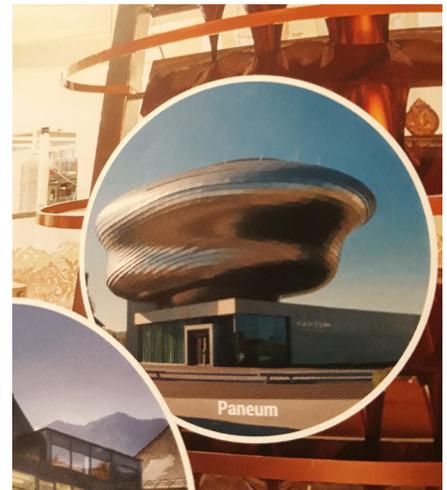
Dem Rückblick schloss sich der vielversprechende Ausblick auf das Jahr 2020 an. Leider blieb es beim Ausblick. Höhere Gewalt machte uns einen Strich durch den Ausflugskalender. Aber es ist wie es ist, wir tragen es mit Fassung und sind froh um die Gesundheit.

Bedauerlicherweise beendete Monika Ahamer wegen privater Gesundheitsprobleme die Obfrauenschaft.

Herzlichen Dank für Einsatz, Umsicht und Mühe, hoffentlich gab es auch Glücksmomente mit uns.

Friederike Herndl und ihr Team wurden einstimmig mit der Leitung der Ortsgruppe betraut. Die Organisation des Seniorenbundes funktioniert so gut, weil hilfsbereite Mitglieder viel Unterstützung gewähren, vielen Dank!

Am 19. 2. starteten wir unbedarft die neue Ausflugsaison. Die Fa. Megaflex lud zum Frühstück sowie zum Schuhkauf, das Stift St. Florian lud zum Verweilen und Genießen, das Paneum lud zum Staunen und Gscheiterwerden, die Blumenschau in Wels war großartig. Am 5.3. erinnerte eine Diaschau an vergangene Ausflüge, dabei wuchs die Vorfreude auf kommende Fahrten.



Im Paneum gab es viel zum Staunen.

Wir warten jetzt auf Anweisungen der Landesleitung, sobald wir wieder gefahrlos Termine wahrnehmen können, werden wir sie bekanntgeben.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Mit freundlichen Grüßen
Seniorenbund Rüstorf

Bei der Jahreshauptversammlung wurden Friederike Herndl und Ihr Team einstimmig mit der Leitung der Ortsgruppe betraut.



Schlosskapelle Mitterberg

In der Schlosskapelle Mitterberg ist üblicherweise im Frühjahr und Sommer rege Betriebsamkeit. So wählen viele Eltern den wundervollen Sakralraum für die Taufen ihrer Kinder, Braut- oder Jubelpaare feiern ihre Hochzeitszeremonien und auch Andachten und Konzerte werden gerne besucht.

Heuer ist es wie überall im Land ruhig in der Schlosskapelle. Nur die Natur im Schlossareal hält sich an keine Beschränkungen. Über die üppige Blumenwiese freuen sich die Bienen und die Rosen blühen in voller Pracht.

Doch glücklicherweise kehrt jetzt bald wieder Leben in die Kapelle ein, die Lockerungen der Coronamaßnahmen machen es möglich, dass viele abgesagte Taufen wieder nachgeholt werden können.

Die üblichen Samstagsöffnungszeiten werden natürlich auch weiterhin angeboten und auch Besuchergruppen sind jederzeit gerne willkommen. Aufgrund des kleinen Raumes und der Maskenpflicht verzichten wir heuer jedoch schweren Herzens auf die gern besuchten, stimmungsvollen Konzerte.

Als einzige kulturelle Veranstaltung in diesem Jahr können wir aber schon die Teilnahme am Tag des Denkmals 2020, der am 27. September stattfindet, ankündigen.

Wir werden einen „Kapellen-Historien-Rundweg“ im engeren Umkreis der Kapelle und des ehemaligen Schlossareals eröffnen. Auf diversen Schautafeln wird die Geschichte des Schlosses und der Schlosskapelle Mitterberg mit Texten und Bildern dargestellt. Dies soll als Bereicherung unseres Angebotes die Möglichkeit bieten, sich auf historischem Boden über die wechselhafte Geschichte aber auch über aktuelles Geschehen zu informieren.

So freut sich der Verein Schlosskapelle Mitterberg auf einen lebendigen Sommer und möchte schon jetzt zum Tag des Denkmals 2020 einladen.



Senioren - Aktiv - Kreis

Seit 2012 treffen wir uns jeden 3. Dienstag im Monat, um 14:00 Uhr zum

SENIOREN - AKTIV - KREIS

im Gemeinschaftsraum des Betreubaren Wohnen.

Bei Kaffee oder Tee und Kuchen verbringen wir zwei Stunden. In geselliger Runde widmen wir und dem Gedächtnistraining, Gedankenaustausch, Koordinationsübungen und Singen.



Es gibt nur einen kleinen freiwilligen Unkostenbeitrag.

Wenn auch Sie Interesse haben, machen Sie einfach mal mit, wir freuen uns auf "NEUE".

Anni Ammer

„Gemeinsam statt einsam“

Jeden Dienstag, von 17:00 - 18.30 Uhr, im Pfarrzentrum St. Michael.

Der Sozialkreis der Pfarre Schwanenstadt lädt Sie zu einem gemütlichen Nachmittag ein, wo wir uns austauschen, beraten und unterstützen. Eine kleine Jause ist vorbereitet. Jung oder Alt, wenn Sie gerne Kontakte knüpfen möchten, dann kommen Sie einfach vorbei.

Jede/r ist herzlich willkommen!
Die MitarbeiterInnen



ECKMAIR

SUPERVISION
COACH
PSYCHOL. BERATUNG

Dipl. Systemischer Coach
Dipl. Lebens- & Sozialberaterin

0 66 0 / 122 44 02

www.da-eck.at

BurnOut-Prävention

Krankheit ja / nein?
BurnOut - Erkennungsmerkmale
Erste-Hilfe-Maßnahmen

Vortrag
Dagmar Theresia Eckmair

30. September 2020

Veranstalter: Gesunde Gemeinde Rüstorf
Ort: Veranstaltungszentrum (VAZ) - Kultursaal
Zeit: 19:00 - 20:30 Uhr

Dagmar Theresia Eckmair - Expertin BurnOutPrävention
Kosten: Euro 8,00 / Person



Alpenverein Schwanenstadt



Der Österreichische Alpenverein wächst und wächst: Mitgliederzuwächse stärken die Stimme des Alpenvereins.

Noch nie zuvor waren so viele Menschen Mitglied im Österreichischen Alpenverein.

Der größte alpine Verein Österreichs freut sich über rund 598.750 Vereinsangehörige mit Ende 2019, das sind beinahe 25.600 mehr als im Vorjahr. Diese Zuwächse wertet der Bergsport- und Naturschutzverein als klare Bestätigung seines Weges und als Anerkennung der wertvollen Arbeit seiner rund 25.000 ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Ein solcher Zuspruch und Rückhalt ermögliche erst das vehemente Auftreten gegen umstrittene Skigebietsprojekte, wie aktuell „Pitztal-Ötztal“ sowie die Schmitten-Erweiterung „Hochsonnberg“.

Die Begeisterung am Bergsport und das Interesse am Naturschutz wächst weiter – dies verdeutlichen auch die Mitgliederzahlen des Österreichischen Alpenvereins: Insgesamt 25.579 Menschen sind im letzten Jahr dem Alpenverein beigetreten – das ist ein Plus von 4,5 Prozent.

29 Prozent der Mitglieder sind jünger als 30 Jahre und gehören damit der Alpenvereinsjugend an. Das Durchschnittsalter im Verein beträgt 42,8 Jahre. Der Frauenanteil im Alpenverein liegt bei 44,6 Prozent.

„Die Erfolgsfaktoren für die stetigen Mitgliederzuwächse sind vielfältig“, weiß Andreas Ermacora, Präsident des Österreichischen Alpenvereins. Aus einer vom Gallup Institut durchgeführten Umfrage aus dem Jahre 2018 geht hervor, dass besonders die lange Tradition und Erfahrung, die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit, das Hütten- und Wegenetz, der Einsatz für den freien Naturzugang und die gebotene Sicherheit geschätzt werden. Aus einer älteren Studie kann man darauf schließen, dass zahlreiche Mitglieder dem Alpenverein zwar auch auf Grund des Versicherungsschutzes und der Hüttenermäßigungen beitreten, wegen der Angebote und Aktivitäten jedoch dann Mitglied bleiben.

Als wichtigstes Zukunftsthema wird aber der Natur- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Gletscher gesehen.

„Diese Mitgliederzuwächse geben uns erneut enormen Rückhalt in unserer tagtäglichen Arbeit – mit unseren Mitgliedern im Rücken können wir viel erreichen – sie geben uns eine starke Stimme und unterstützen uns, unserem Ruf als „Anwalt der Alpen“ gerecht zu werden“, betont Andreas Ermacora. „Es geht jedoch nicht darum, immer größer zu werden. Wichtig ist, Menschen für den Bergsport, aber besonders auch für die Natur, dessen Schutz und Respekt begeistern zu können.“

Auch die Sektion Schwanenstadt des Österreichischen Alpenvereins konnte sich 2019 über einen Mitgliederzuwachs freuen. Mit einem Plus von knapp vier Prozent wurden die Vereinsverantwortlichen in ihrem ehrenamtlichen Engagement bestärkt und werden ihre Tätigkeit im Sinne ihrer fast 1.200 Mitglieder fortsetzen.

Insbesondere das breit gefächerte Berg- und Radsportangebot ist der Hauptanziehungspunkt für den Alpenverein Schwanenstadt.

Von der gemütlichen Wanderung in der näheren Umgebung, über Ski- und Schneeschuhwanderungen und Bergwochen im In- und Ausland bis hin zu den großen Klassikern in den Westalpen wird alles geboten.



Foto: Graissau, Gerd Frühwirth



Sektionen: Mutter-Kind Turnen, Sport in den besten Jahren, Gesundheitsturnen und TAEBO, Ski, Stocksport, Tennis, Tischtennis
Die Sport Union Rüstorf, der vielseitige Sportverein der Gemeinde Rüstorf und Partner der Gesunden Gemeinde

Noch vor „Corona“ konnten wir heuer ohne Probleme unsere Winterveranstaltungen wie geplant durchführen.

Bei der am 7.3.2020 durchgeführten 44. Rüstorfer Gemeinde Schi- Snowboard- und Mannschaftmeisterschaft in Altaussee waren heuer 67 Starter gemeldet und 62 Starter am Start.

Bei sehr guten Pistenbedingungen kamen 61 Läufer/innen in die Wertung.

Von zwölf genannten Mannschaften konnten elf gewertet werden.

Sieger:

Schi TBZ:

Damen: Doris Simmer
Herrn: Florian Gruber

Mannschaftsmeister:

Bauerntequilla 3
Vogl Marlene, Lehner Sebastian, Vogl Josef, Vogl Kerstin, Wunsch Andreas.

1:05,58 Abweichung 0,20%
Gesamtdurchschnitt 1:05,70

Kinderschikurs 2020

Beim Kinderschikurs waren heuer 14 Kinder dabei, dieser konnte wie geplant von 3. bis 5.1.2020 durchgeführt werden. Schifahren ist ein Outdoorsport und da kann es natürlich vorkommen, dass es nicht nur „Postkartenwetter“ gibt. So wie heuer. Am zweiten Tag hatten wir alles. Regen und Schneefall sorgten für eine Herausforderung, welche aber super weggesteckt wurde.

Der Schikurs 2021 wird wieder Anfang Jänner durchgeführt.

Ernst Gruber, Obmann Sport Union



v.l.n.r.: Obmann Ernst Gruber, Bgm. Mag. Pauline Sterrer, Doris Simmer, Florian Gruber und Vgbm. Georg Seethaler



Obmann Ernst Gruber, Bgm. Mag. Pauline Sterrer und Vgbm. Georg Seethaler mit der Mannschaft „Bauerntequilla 3“

Tenniskurs

Mo. 10. - Do. 13. August 2020

Anmeldung:

bis Samstag, 8. August 2020 durch Eintragen in die am Tennisplatz aufliegende Liste oder bei Frau Karin Kramer, Tel.: 0699 12163508

Ablauf:

Die Kinder werden von 10:00 - 12:00 Uhr unterrichtet bzw. betreut. Im Anschluss gibt es Mittagessen für alle KursteilnehmerInnen.

Bei Schlechtwetter kann es sein, dass der Kurs eventuell in der Tennishalle abgehalten wird.

Kosten: € 40,-

Die KursteilnehmerInnen werden ersucht die vereinbarten Termine einzuhalten, da versäumte Termine nicht nachgeholt werden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Kramer Walter zur Verfügung (Tel.: 0676 7900312).

2. Rüstorfer Gesunde Gemeinde Lauf

am 26. Oktober 2020, Start: 9:00 Uhr
Start und Ziel: Sport Union Rüstorf, Mühlwang

Veranstalter: Gesunde Gemeinde und Liebenswertes Rüstorf

Strecken:

<i>Bambinilauf:</i>	<i>U6 und U8 m/w</i>	<i>= 170 m</i>	<i>Start: 09.00 Uhr</i>
<i>Jugendlauf:</i>	<i>U10 und U12 m/w</i>	<i>= 570 m</i>	<i>Start: 09.10 Uhr</i>
<i>Jugendlauf:</i>	<i>U14 und U16 m/w</i>	<i>= 1.040 m</i>	<i>Start: 09.20 Uhr</i>
<i>Allgemeiner Lauf alle Klassen m/w</i>	<i>= 7,7 km</i>	<i>Start: 09.50 Uhr</i>	
<i>Nordic-Walking Bewerb alle Klassen m/w</i>	<i>= 7,7 km</i>	<i>Start: 09.50 Uhr</i>	

Nennungen ab sofort:

Anmeldung: www.time2win.at oder im Gemeindeamt Rüstorf

Nennschluss: Mittwoch, 21. Oktober 2020, 24:00 Uhr

Startgeld:

Bambini- und Jugendlauf:	kostenlos anmelden
alle anderen Bewerbe:	€ 15,00 direkt bei Anmeldung
Zuschlag für Nachnennung:	€ 2,00 (bis 8:45 Uhr möglich)
Startnummernausgabe am Veranstaltungstag ab 7:30 Uhr	

Zeitnehmung: www.time2win.at, elektronische Messung mit Chip

Preise: jeder Teilnehmer erhält eine Medaille und Urkunde

Haftung: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder! Der Veranstalter übernimmt keine Haftung bei Unfällen! Es gilt die STVO!

Achtung! Auf Grund der aktuellen Lage bzgl. COVID-19 behalten wir uns das Recht vor, die Veranstaltung kurzfristig zu verschieben.





ATSV Rüstorf „Fußball kommt im Frühjahr 2020 zum Erliegen“

Bereits Mitte Jänner begannen die Kampf- und die Reservemannschaft mit dem Vorbereitungsprogramm für die Frühjahrsmeisterschaft.

Unter Trainer Ari Tanner wurden im Herbst 21 Punkte erreicht und mit einem guten Frühjahr bestand die Möglichkeit in der Tabelle vorne mitzuspielen.

Als beide Mannschaften Anfang März vom Trainingslager in Bad Tatzmansdorf zurückkehrten war man bereits auf Betriebstemperatur für die in Kürze beginnende Meisterschaft.

Zu diesem Zeitpunkt war das Wort Coronavirus bereits in Europa verankert und am Freitag den 13. März wurde unter anderem der Vereinsfußball zur wichtigsten Nebensache der Welt.

Zweieinhalb Monate sollen vergehen bis Ende Mai zumindest wieder ein eingeschränkter Trainingsbetrieb im Rüstorfer Waldstadion möglich war. Jede unserer Nachwuchs- und Erwachsenenmannschaften hat eine Trainingseinheit pro Woche. Insbesondere bei den Kindern war die Freude riesengroß.

Ein Ausblick nach vorne: Die Fußballvereine in ganz Österreich hoffen, dass die Meisterschaft 2020/2021 zumindest Anfang September im Kinder- und Erwachsenenfußball beginnen wird. Bei der Kampfmannschaft schaut die Situation sehr gut aus, dass viele Rüstorfer Spieler in einer schlagkräftigen Mannschaft vertreten sein werden.

Bei den Kindern und Jugendlichen haben Nachwuchsleiter Willi Lehner und sein Trainerteam alles unter Kontrolle und die Mannschaften werden auch gut vorbereitet in die hoffentlich beginnende Meisterschaft starten.



Erfolgreicher Rüstorfer Fußballnachwuchs mit Siegermedaillen

Abseits vom grünen Rasen war noch Glück dabei, dass wir im Februar mit unserem Faschingsball in See stechen konnten. Beim Thema „**Schiff Ahoi**“ tummelten sich Seeräuber, Matrosen, Traumschiffkapitäne und viele andere im Rüstorfer VAZ.

Ein ganz wichtiger Punkt war im Frühjahr auch der Ankauf des neuen Vereinsbusses für unseren Nachwuchs.

Mit Unterstützung der Gemeinden Rüstorf und Desselbrunn, sowie großzügigen Sponsoren aus der Wirtschaft konnte dieser finanzielle Brocken trotz Corona Zeiten gestemmt werden. Ein herzliches Dankeschön, insbesondere von unseren Nachwuchsspielern.

Nicht nur im Privat- und Berufsleben waren die letzten drei Monate eine große Herausforderung. Bei vielen Sportvereinen muss auch der finanzielle Gürtel enger geschnallt werden.

Der ATSV Rüstorf steht auf Grund tüchtiger ehrenamtlicher Mitarbeiter und natürlich vieler Unterstützer aus der Wirtschaft auf einem gesunden Gerüst und hat mit seinem Fußballnachwuchs eine tolle Basis für die sportliche Zukunft.

Die große Familie des ATSV Rüstorf wünscht einen wohlverdienten österreichischen Sommerurlaub und freut sich auf ihren Besuch bei hoffentlich spannenden Meisterschaftsspielen 2020.



WK-Chef und Schiffscapitain Wolfgang Krötzl mit seiner Traumschiffmannschaft am Rüstorfer Faschingsball



Das ganze Jahr ...

Whirlpool, Sauna und Infrarotkabine

HAUSMESSE

MIT SONDERANGEBOTEN

bis 30.09.2020

Solange der Vorrat reicht!



Whirlpools
lieferbar ab € 4.990,-



Ausstellungskabinen
Sauna und Infrarot
müssen raus!
Rabatte bis zu **-50%!**

WICHTIG: Termine NUR nach Vereinbarung
bei Ihnen oder in unserer Ausstellung.

Sauna + Spielplatzbau GmbH
4690 Rüstorf 116, Tel. 07673 / 39 11
Georg Seethaler, 0699 / 10 87 97 55
www.saunabau.at

Sauna & Spielplatz
BAU GESELLSCHAFT MBH

Entgeltliche Einschaltung





www.rotekreuz.at/ooe | 0800 / 190 190

BLUTSPENDEN

RÜSTORF

Donnerstag, 20. August 2020

15:30-20:30 Uhr

Veranstaltungszentrum

Aus Liebe zum Menschen.  **ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**
OBERÖSTERREICH



ECKMAIR
SUPERVISION
COACH
PROFESSOR
Dipl. Systemischer Coach
Dipl. Lebens- & Sozialberaterin
0 66 0 / 122 44 02
www.csa-eck.at

BurnOut-Prävention

Krankheit ja / nein?
BurnOut - Erkennungsmerkmale
Erste-Hilfe-Maßnahmen

Vortrag
Dagmar Theresia Eckmair

30. September 2020

Veranstalter: Gesunde Gemeinde Rüstorf
Ort: Veranstaltungszentrum (VAZ) - Kultursaal
Zeit: 19:00 - 20:30 Uhr

Dagmar Theresia Eckmair - Expertin BurnOutPrävention
Kosten: Euro 8,00 / Person



HUI STATT PFUI - Trotz Corona stark für die Umwelt!

Aufgrund der Corona-Krise kann der Großteil der Flurreinigungsaktionen 2020 nicht durchgeführt werden. Wir raten dazu, sich an die Vorgaben der Bundesregierung zu halten. Aus diesem Grund wird der Hui statt Pfui Gemeindegewinnwettbewerb bis Ende Mai 2021 verlängert. Mehr Infos dazu unter www.huistattpfui.at.

Sei 2020 trotzdem dabei!

Immer mehr Menschen nutzen die Gelegenheit beim Spazieren gehen oder Sport im Freien, um alleine oder in der Kleingruppe die eigene Wohnumgebung vom Müll zu befreien. Einfach Sackerl mitnehmen und los geht's!

Gewinnspiel: 5 x Gutscheine im Wert von je 300 Euro und ein Wellnessurlaub!

Schicke uns ein Foto deines Müllsammel-Spaziergangs oder vom gesammelten Müll und gewinne!

Entweder Email an gewinnspiel@umweltprofis.at oder Foto hochladen auf www.meinbezirk.at/huistattpfui

Teilnahmebedingungen auf www.huistattpfui.at/teilnahmebedingungen



Eine Aktion der Umwelt Profis der kommunalen Abfallwirtschaft Oberösterreich

Unterstützt von:



Agrarfoliensammlung

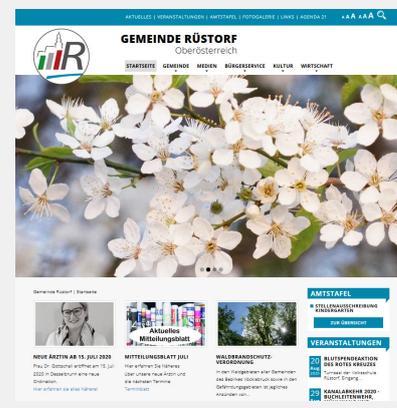
Do., 19. November 2020

8:00 - 9:00 Uhr

AWV Ager West.



Aktuelle Informationen, Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Facebook Seite oder auf unserer Homepage: www.ruestorf.at



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Gemeindeamt Rüstorf, 4690 Rüstorf 1, Tel.Nr. 07673/2455
E-Mail: gemeinde@ruestorf.ooe.gv.at, www.ruestorf.at
Druck: Fa. Printlounge Gmunden

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2020: 9. November 2020

Für den Inhalt der Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.